

1. Platz	20 Punkte	6. Platz	10 Punkte
2. Platz	18 Punkte	7. Platz	8 Punkte
3. Platz	16 Punkte	8. Platz	6 Punkte
4. Platz	14 Punkte	9. Platz	4 Punkte
5. Platz	12 Punkte	10. Platz	2 Punkte

Die vier besten Disziplinen werden gewertet, das schlechteste Ergebnis wird gestrichen. Nur die beste von den beiden möglichen Mannschaften eines Landesverbandes kommt in die Punktwertung.

Bogenmannschaftswertung:
Jeder Landesverband kann nur mit einer Mannschaft teilnehmen. Das Ergebnis der 3 besten Einzelschützinnen bildet die Platzierung des Landesverbandes für das Mannschaftsschießen.

Siegerpreis der Cup Wertung
Der 1. Mannschaftssieger erhält den Cup und einen Siegerpreis von 250,00 Euro, 2. Platz 150,00 Euro, 3. Platz 100,00 Euro

Die ersten drei Landesverbands-Mannschaften
in allen Disziplinen erhalten Medaillen und Urkunden.

Die ersten drei Einzelsieger in allen Disziplinen erhalten Medaillen und Urkunden. Jede Teilnehmerin erhält eine Teilnehmerinadel.

Zeitplan
08.06.12

20:30 Uhr	Anreise Delegationsleiterbesprechung
-----------	---

09.06.12	08.00Uhr 08:00 Uhr 09:00 Uhr	Waffenkontrolle, Bogenkontrolle KK Sportgewehr 3x20 Luftpistole Bogen FITA im Freien - Einzel nach den Vorkämpfen KK-Sportpistole Präzision Mannschaftssiegerwertung Bogen Einzel Bankett
	Finals 14:30 Uhr 19:30 Uhr	Luftgewehr 40 Schuss Sportpistole Duell nach den Vorkämpfen Bogen FITA Mannschaftswertung Gesamtsiegerwertung
10.06.12	08:30 Uhr	
	Finals 8.00 Uhr anschließend	

Startgeld
je Teilnehmerin: LP/LG/Bogen – 10,00 Euro, KK/SP – 15,00 Euro.
Das Startgeld wird nach Eingang der Teilnehmerzahl den Landesverbänden berechnet.

Allgemeine Bestimmungen
siehe vordere Umschlagseite



Ausschreibungen | Wettbewerbe | Sportliche Auszeichnungen

SPORTJAHR 2012

Austragungsorte, Anschriften und Meldeanschriften der Deutschen Meisterschaften 2012:

Alle uns bekannten, neuen Informationen erhalten Sie im Terminkalender unter www.dsb.de

<p>DM Bogen Halle Klingenhalle, Kottter Straße 9, 42655 Solingen, RH Solinger Sport-Club 95/98 e.V., Solingen, www.solinger-bogenschuetsen.de</p> <p>Meldung bis 06.02.2012 an Deutscher Schützenbund Lahnstr. 120, 65195 Wiesbaden Tel. 0611/4680715 – E-Mail dm@dsb.de</p>	<p>16. bis 18. März 2012</p>	<p>DM Bogen im Freien Sportanlage, 31249 Hohenhameln, NS Bogensport-Club Clauen von 1990 e.V., www.bsc-clauen.de</p> <p>Meldung bis 30.07.2012 an Deutscher Schützenbund Lahnstr. 120, 65195 Wiesbaden Tel. 0611/4680715 – E-Mail dm@dsb.de</p>	<p>7. bis 9. September 2012</p>
<p>DM Vorderlader Schießsportanlage, Kirschenpfad 1, 75181 Pforzheim, BD</p> <p>Meldung bis 19.06.2012 an Stefan Srugies Postfach 100952, 64209 Darmstadt E-Mail srugies21@yahoo.com, Kopie: hsrugies@googlemail.com</p>	<p>20. bis 22. Juli 2012</p>	<p>DM Feldarmbrust Sportplatz des TSV Winsen, Wedemarsch, 21423 Winsen/Luhe, HH Schützenkorps Winsen(Luhe) von 1848, www.sk-winsen.de</p> <p>Meldung bis 18.06.2012 an Deutscher Schützenbund Lahnstr. 120, 65195 Wiesbaden Tel. 0611/4680715 – E-Mail dm@dsb.de</p>	<p>21. Juli 2012</p>
<p>DM Feldebogen Gelände um den Kiebitzsee, Zum Kiebitzsee, 29225 Celle, NS Sport-Club Wietzenbruch e.V., www.scw-bogenschiesen.de</p> <p>Meldung bis 25.06.2012 an Deutscher Schützenbund Lahnstr. 120, 65195 Wiesbaden Tel. 0611/4680715 – E-Mail dm@dsb.de</p>	<p>28. bis 29. Juli 2012</p>	<p>DM Ordonnanzgewehr Schießgelände Ettersburger Str. 200, 99427 Weimar, TH Weimarer Schützengilde e.V., www.weimarschuetszengilde.de</p> <p>Meldung bis 17.07.2012 an Stefan Srugies Postfach 100952, 64209 Darmstadt E-Mail srugies21@yahoo.com, Kopie: hsrugies@googlemail.com</p>	<p>15. September 2012</p>
<p>DM allgemein DM 300 m Olympiaschießanlage München, Ingolstädter Landstr. 110, 85748 Garching-Hochbrück, BY</p> <p>Meldung bis 17.07.2012 an Stefan Srugies Postfach 100952, 64209 Darmstadt E-Mail srugies21@yahoo.com, Kopie: hsrugies@googlemail.com</p>	<p>30. August bis 9. September 2012 9. bis 11. September 2012</p>	<p>Armbrust national Sternschießen und Siegerehrung: Armbrustschießanlage der ASG Winzerer Fährndl, Karl-Harz-Weg 23, 81249 München-Lochhausen, Tel. 089 5131906 Scheibenschießen: Armbrustschützenzelt Oktoberfest, Theresienwiese, 80336 München, BY</p> <p>Meldung bis 20.07.2012 an Josef Lederer Kurzbauerstr. 13, 81479 München E-Mail josef.lederer@freenet.de</p>	<p>28. bis 29. September 2012</p>
<p>DM Auflageschießen Kleinkaliber u. Luftpistole Landesleistungszentrum des NSSV, Wilkenburger Str. 30, 30519 Hannover, NS</p> <p>Meldung bis 17.07.2012 an Stefan Srugies Postfach 100952, 64209 Darmstadt E-Mail srugies21@yahoo.com, Kopie: hsrugies@googlemail.com</p>	<p>5. bis 7. Oktober 2012</p>	<p>DM Auflageschießen Luftgewehr Landesleistungszentrum des WSB, Eberstr. 30, 44145 Dortmund</p> <p>Meldung bis 17.07.2012 an Westfälischer Schützenbund Eberstr. 30, 44145 Dortmund, E-Mail markus.bartsch@wsb-office.de</p>	<p>19. bis 21. Oktober 2012</p>

Allgemeine Richtlinien und besondere Hinweise zu den Wettkampfausschreibungen

- Weitere Informationen zu den Ausschreibungen, wie Landesverbände, Ansprechpartner etc. finden Sie im Internet unter www.dsb.de
- Startgeld = Reuegeld.** Das Startgeld für die Teilnahme an Veranstaltungen ist von den Landesverbänden unmittelbar nach dem Eingang der Startgeldrechnung an den Deutschen Schützenbund zu überweisen (Volksbank Wiesbaden, BLZ 500 900 00, Konto 8808805).
- Zur Kontrolle ist bei allen Starts ein Wettkampf- bzw. Schützenpass sowie von Personen, die vor dem 01.01.1996 geboren sind, ein amtlicher Personalausweis oder ein Reisepass mitzuführen. Aus dem Wettkampfpass muss hervorgehen, für welchen Verein der Teilnehmer startberechtigt ist. Im Lichtbildausweis muss die Nationalität erkennbar sein. Beide Ausweise sind auf Verlangen vorzuzeigen.
- Die Kontrolle der Sportwaffen, Geräte und Ausrüstungen findet unmittelbar vor dem Start statt. Bekleidungskontrolle bei Olympischen Wettbewerben ist obligatorisch, bei Nichtolympischen Wettbewerben wird sie stichprobenartig vorgenommen. Nachkontrollen können während und unmittelbar nach dem Wettkampf durchgeführt werden.
- Der Schütze ist für seine Druckluft- oder Gaskartusche alleine verantwortlich. Kartuschen mit abgelaufener Nutzungsdauer dürfen nicht verwendet werden. Die Nutzungsdauer von Druckluft- und Gaskartuschen wird bei der Waffenkontrolle und am Schützenstand überprüft.
- Jeder Sportler nimmt bei Wettkämpfen auf eigene Gefahr teil. Der DSB stellt ausschließlich eine subsidiäre Deckung im Versicherungsfall.
- Jeder Schütze unterwirft sich durch die Meldung zur oder durch die Teilnahme an einem Wettbewerb dem gesamten Regelwerk des DSB, insbesondere der Satzung und den darin enthaltenen Antidopingbestimmungen, der Sportordnung, der Strafgewalt sowie der Verbandsgerichtsbarkeit des DSB oder einer gegebenenfalls durch die DSB-Satzung vorgeschriebenen anderen Gerichtsbarkeit. Er ist für die rechtzeitige Beantragung von eventuell nötigen Ausnahme genehmigungen an die NADA (www.nada-bonn.de) selbst verantwortlich.
- Die Sportordnung (SpO) des Deutschen Schützenbundes regelt alle nicht besonders aufgeführten Punkte der Ausschreibungen aus sportlicher Sicht.
- Die Einsprüche/Proteste sind gemäß Sportordnung einzureichen.
- Kampf- und Berufungskampfrichter (Jurys) werden vom Deutschen Schützenbund bestimmt.
- Mit der Meldung zu Veranstaltungen des DSB erklärt sich der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen mit der elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten, unter der Angabe von Name, Vereinsname, Alter, Klasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer und Startzeiten einverstanden. Sie willigen ebenfalls ein mit der Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten in Aushängen, im Internet und in weiteren Publikationen des DSB sowie dessen Untergliederungen.
- Änderungen und Ergänzungen der Ausschreibungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Josef Ambacher
Präsident

Max Mückl/Gerhard Furnier
Bundessportleitung

Renate Koch
Bundesfrauenbeauftragte

Josef Locher
Bundesjugendleiter

Impressum

Redaktion: Herta Burghardt · Deutscher Schützenbund · Lahnstr. 120 · 65195 Wiesbaden
Gesamtherstellung: Krüger Druck+Verlag GmbH & Co KG, Dillingen · Stand: Dezember 2011

Der Deutsche Schützenbund
bedankt sich bei seinen Partnern,
Co-Partnern und Förderern:



Gothaer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundeswehr



Deutsche
Sporthilfe
Leitung: Fairplay, Miteinander.

Deutsche Meisterschaft 2012

Allgemein

Wettbewerb	Kennzahl - d.Spo	Austragungsort	Termin	Meldetermin	Schützen	Damen	Schüler m	Schüler w	Jugend m	Jgd w	Junioren A m	Jun B m	Junioren A w	Jun B w	Herren Alterskl.	Damen Alterskl.	Sen A m	Sen A w	KB m. FB	KB o. FB	Sonstiges	
					10	11	20	21	30	31	40	42	41	43	50	51	60	61	90	92		
Klasse					10	11	20	21	30	31	40	42	41	43	50	51	60	61	90	92		
Jahrgänge					1967-1991	1998 und jünger	1996-1997	1992-1993	94/95	1992-1993	94/95	1957-1966	1956	1956								KB m./o. FB = Körperbehinderte mit/ohne Federbock
Luftgewehr	1.10	München-Hochbrück/BY	30.08.-09.09.	17.07.	E BL	E BL	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	2012 Schüler 60 Schuss
Luftgewehr 3-Stellung	1.20				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Zimmerstutzen	1.30				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
KK - 100 m	1.35				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
KK - 3x20	1.40				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
KK - Gewehr mit Zielfernrohr	1.42				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
GK - Standardgewehr	1.50		11.09.		E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Deutsch. Ordonnanzgewehr	1.58	Weimar/TH	15.09.		E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
KK - 3x40	1.60				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
GK - Freigewehr 120	1.70		09.09.		E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
KK - Liegendkampf	1.80				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
GK - Liegendkampf	1.90		10.09.		E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	* Sportgewehr 1.59
Luftpistole	2.10				E BL	E BL	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Mehrschüssige LP	2.16				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Freie Pistole	2.20				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Olymp. Schnellfeuerpistole	2.30				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
KK Sportpistole	2.40				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Zentralfeuerpistole 30/38	2.45				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Sportpistole 9mm Luger	2.53				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Sportrevolver .357mag.	2.55				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Sportrevolver .44 mag	2.58				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Sportpistole .45 ACP	2.59				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Standardpistole	2.60				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Wurfscheibe Trap	3.10				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	Anmeldung 01.09. ab 12:00 Uhr
Wurfscheibe Doppeltrap	3.15				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	Anmeldung 04.09. ab 12:00 Uhr
Wurfscheibe Skeet	3.20				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	Anmeldung 06.09. ab 12:00 Uhr
Lfd. Scheibe 10 m	4.10				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	*DM 60 Schuss
Lfd. Scheibe 10 m Mix	4.15				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Lfd. Scheibe 50 m	4.20				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Lfd. Scheibe 50 m Mix	4.25				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Armbrust 10 m	5.10				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Armbrust 30 m	5.20				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Armbrust nat. Scheibe	5.31	München/BY	28.09.-29.09.	20.07.	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Armbrust nat. Stern	5.32				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Armbrust nat. Kombi	5.33				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Feldarmbrust IAU	5.43	Winsen-Luhe/HH	21.07.	18.06.	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Perkussionsgewehr	7.10	Pforzheim/BD	20.07.-22.07.	19.06.	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	90 Pfeile: nur 1 Tag
Perkussionsfreigewehr 100 m	7.15				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	eine gültige Erlaubnis nach §27 Sprengstoffgesetz ist vorzulegen
Perkussionsdienstgewehr	7.20				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Steinschloßgewehr	7.30				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Steinschloßgewehr liegend	7.31				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Muskete	7.35				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Perkussionsrevolver	7.40				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Perkussionspistole	7.50				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Steinschloßpistole	7.60				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Perkussionsflinte	7.71				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	
Steinschloßflinte	7.72				E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	E M	

13

Gesamtleitung

Bundesjugendleiter Josef Locher

14

Preise

Schülerklasse
 1. Platz 1 Hämmerli AR Starterset + 200,00 € Fahrkostenzuschuss
 2. Platz 1 Hämmerli AR 20 + 100,00 € Fahrkostenzuschuss
 3. Platz 25000 Schuss H&N-Munition + 200,00 € Fahrkostenzuschuss.
 4. Platz 25000 Schuss H&N-Munition + 100,00 € Fahrkostenzuschuss.
 5. Platz 5000 Schuss H&N-Munition + 200,00 € Fahrkostenzuschuss.
 6. Platz 5000 Schuss H&N-Munition + 100,00 € Fahrkostenzuschuss.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

51.

52.

53.

54.

55.

56.

57.

58.

59.

60.

61.

62.

63.

64.

65.

66.

67.

68.

69.

70.

71.

72.

73.

74.

Deutsche Meisterschaften

1 Teilnahmeberechtigung/Startmeldung

1. Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Regel 0.7.5 der Sportordnung (SpO) des Deutschen Schützenbundes (DSB).
 2. Die Mitglieder des Bundeskaders in den olympischen Wettbewerben sind in den Einzelwettbewerben gesetzt. Die Kadermitglieder (Olympiakader, B-, C- und DSB-Kader) haben bis 31.01.2012 den Verein, für den sie die Einzelmeisterschaft bestreiten, an den DSB zu melden.
 3. Es sind die vollzähligen Ergebnisse der Landesmeisterschaft (ohne Final-/Endkämpfe) elektronisch als Datei per E-Mail (hilfsweise auf CD, keine Diskette) zum Meldeschluss an die angegebene Meldeadresse zu melden.
 4. Spätestens zu den in der Wettbewerbstabelle angegebenen Meldeterminen müssen den Stellen, die für die Einberufung und Auswertung zuständig sind, die nach Inhalt und Form vorgegebenen Melde-listen vorliegen.
 5. Schützen, die nicht an der DM teilnehmen wollen, müssen auf der Meldeliste gekennzeichnet werden. Die Meldung in Papierform oder als PDF-Dokument ist verbindlich.
 6. Ein Exemplar der offiziellen Ergebnisliste, incl. der Limitliste der Landesmeisterschaften ist als ein (1) .PDF-Dokument dem stellvertretenden Bundessportleiter Gerhard Furnier (gerhard.furnier@t-online.de) spätestens zum Meldeschluss zu übersenden.
 7. Die Qualifikationsringzahlen der Landesmeisterschaften sind der Meldung beizufügen.
 8. Die Meldetermine sind unbedingt einzuhalten. Bereits abgeschlossene Wettbewerbe der Landesmeisterschaften müssen vor dem offiziellen Meldetermin nach dem obenstehenden Verfahren eingereicht werden.
 9. Vor der Meldung muss jeder Landesverband einen Meldebeauftragten, der bis zur Limitfestlegung jederzeit erreichbar ist, nennen. Einzelheiten zum Meldeverfahren werden mit diesem geklärt.
 10. Wettbewerbs- und Klassennummern
 11. Bei den Meldungen sind die Wettbewerbsnummern (Regelnr.) gemäß Regel 0.9.1 der SpO zu verwenden.
 12. Die zu verwendenden Klassennummern richten sich nach Regel 0.7.1 (SpO). Beim AufLAGESchießen sind die Klassennummern nach Regel 9.1.5.1 zu verwenden, z. B. LG Auflage: Senior 66-71 Jahre: 1.11.62.
 13. Neben dem Namen des Schützen ist u.a. auch der Geburtstag im Format TT.MM.JJJJ (bei Apollon nur „JJ“) unbedingt anzugeben. Meldungen ohne diese Angaben werden nicht zu den Meisterschaften zugelassen.
- ## 2 Startgeld = Reuegeld
1. Das Startgeld für die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften ist von den Landesverbänden unmittelbar nach dem Eingang der Startbenachrichtigungen anhand der Startgeldrechnung auf Konto 8 808 805 des Deutschen Schützenbundes, Volksbank Wiesbaden (BLZ 500 900 00), zu überweisen (Regel 0.7.5.1.2 und 0.7.5.2.1 SpO).
 2. Das Startgeld je Teilnehmer beträgt für den Einzelwettbewerb 30,00 Euro, für Schüler 15,00 Euro.
 3. Ausnahmen:

Gewehrschießen 300 m	70,00 Euro
Flintenschießen Vorderlader	45,00 Euro
Flintenschießen 75 Scheiben	45,00 Euro
Flintenschießen 120/125 Scheiben	55,00 Euro
Flintenschießen 150 Scheiben	60,00 Euro
Ordonnanzgewehr 100 m	50,00 Euro
 4. Das Startgeld je Mannschaft beträgt für alle Wettbewerbe 30,00 Euro.
 5. Bei genehmigten Nachmeldungen erhöht sich das Startgeld um 10,00 Euro pro Einzelstart.
- ## 3 Allgemeine Bestimmungen und besondere Hinweise zur Ausschreibung
1. Kampf-/Berufungskampfrichter und die Jurys werden vom Deutschen Schützenbund (Veranstalter) bestimmt.
 2. Jeder Landesverband hat bis zum Meldeschluss eine Person, die während der jeweiligen Meisterschaft vor Ort als Ersatzkampfrichter schriftlich zu benennen. Eine eventuelle Tätigkeit wird nicht entschädigt.
 3. Für Teilnehmer in den Olympischen Disziplinen (außer Bogen) der Männer-, Frauen- und Juniorenklassen wird am Donnerstag, 30. August 2012 von 12:00 bis 18:00 Uhr ein Freies Training angeboten. Die Interessenten melden sich bei der jeweiligen Hallenleitung und erhalten hier eine Startzeit. Für die Flintenwettbewerbe sind die Angaben auf den Startkarten zu beachten.
 4. Die Kontrolle der Sportwaffen, der gesamten Schießkleidung, Geräte und Ausrüstungen findet für die Olympischen Wettbewerbe der Männer-, Frauen- und Juniorenklassen vor den Wettkämpfen statt. Nachkontrollen sind nach Auslosung zu vollziehen (Text auf den

Startkarten beachten).

5. Für alle anderen Wettbewerbe und Klassen findet die Kontrolle der Sportwaffen, während der gesamten Meisterschaft vor den Wettkämpfen statt. Nachkontrollen können unmittelbar nach dem Wettkampf durchgeführt werden.
6. Alle verwendeten Sportwaffen müssen ein in Deutschland gültiges Beschusszeichen aufweisen (Ausnahme originale Vorderlader/Ordonnanzgewehre vor Einführung der Beschusspflicht).
7. Eine Änderung der auf den Startbenachrichtigungen aufgeführten Startzeiten kann grundsätzlich nicht erfolgen. Die besonderen Hinweise auf den Startbenachrichtigungen sind zu beachten.
8. Sollten sich Teilnehmer für mehrere Wettbewerbe qualifiziert haben, müssen sie sich bei eventuellen Überschneidungen der Wettkampfzeiten entscheiden, welchen Wettbewerb sie bestreiten wollen.
9. Differenzen, die sich aus der Zulassung ergeben, sind über den zuständigen Landesverband zu klären.
10. Bei Mannschaftsummeldungen ist eine Gebühr von 8,00 Euro je umgemeldetem Teilnehmer zu entrichten.
11. Für Einsprüche und ihre Behandlung ist eine Gebühr von 30,00 Euro zu entrichten.
12. Die Starterlaubnis wird durch die Ausstellung einer Startkarte erteilt. Eine bei der Meisterschaft ausgestellte Ersatzstartkarte/Ersatzstartnummer kostet eine Gebühr von 5,00 Euro.
13. Jeder Teilnehmer erhält eine Startnummer. Die Startnummer für den jeweiligen Wettbewerb ist sichtbar und unverändert auf dem Rücken zu tragen. Sie muss mit der auf der Startkarte ausgedruckten Startnummer übereinstimmen.
14. Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei allen Starts ein Wettkampfpass sowie bei Personen die vor dem 01.01.1996 geboren sind, ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass/Personalausweis) mitzuführen. Beide Ausweise sind vorzuzeigen. Im Wettkampfpass muss ersichtlich sein, für welche Vereine und in welchen Wettbewerben der Teilnehmer startberechtigt ist.
15. Kann ein Schütze bis zur Siegerehrung des jeweiligen Schießtages keinen Beleg über seine Identität/Staatsangehörigkeit nachweisen, so wird das geschossene Ergebnis annulliert. Siehe auch SpO Regel 0.7.4.1.1.
16. Waffenrechtliche Ausnahmegenehmigungen sowie eine gültige Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz sind vorzuzeigen.
17. Der Schütze ist für seine Druckluft-/Gaskartusche alleine verantwortlich. Kartuschen mit abgelaufener Nutzungsdauer dürfen nicht verwendet werden. Die Nutzungsdauer von Druckluftkartuschen wird bei der Waffenkontrolle und am Schützenstand überprüft.
18. Im Wettbewerb Armbrust 30 m schießen alle Teilnehmer Eliminationen aus denen die Mannschaftswertung erfolgt. Die besten Schützen je Klasse pro Durchgang – im Verhältnis der Starter pro Durchgang zu den Gesamtstartern je Klasse, abhängig von der Zahl der Stände – bestreiten den Einzelwettbewerb.
19. In den Vorderladerkugelwettbewerben wird generell auf elektronische Scheiben geschossen.
20. Beim Wettbewerb Ordonnanzgewehr (1.58) darf Schießkleidung (Schießjacke, Schießhose, Schießhandschuh, Schießschuh) verwendet werden.
21. Gewehr- und Pistolenwettbewerbe in München Hochbrück werden auf elektronischen Scheiben geschossen.
22. Die Disziplinen Pistole 9x19/.45 ACP/Revolver .357 Magn./.44 Magn. und Zentralfeuer-Pistole werden auf Papierscheiben geschossen.
23. Schützen der Altersklasse, Damenaltersklasse, Seniorenklasse m/w dürfen bei den Deutschen Meisterschaften in den olympischen Wettbewerben der Deutschen Meisterschaft Regel 0.9.1.1 im Einzelwettbewerb Männer/Frauen starten, wenn sie bei der Landesmeisterschaft das Einzellimit für die DM erreicht haben und ihre Startbereitschaft erklärt haben. Weiter dürfen sie ggf. im Mannschafts- und Einzelwettbewerb ihrer Klasse an der DM teilnehmen.
24. Die Wettkampfklassen der Körperbehinderten sind wie folgt eingeteilt: 90 Körperbehinderte mit Federbock
92 Körperbehinderte ohne Federbock
Je Wettbewerb darf pro Sportjahr nur in einer Klasse geschossen werden.
25. Entsprechend den Ergebnislisten der Einzelwettbewerbe werden den im ersten Drittel liegenden Teilnehmern Meisterschaftsabzeichen der Deutschen Meisterschaft verliehen.
26. Für die Platzierungen 1 bis 6 in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben werden Urkunden ausgegeben. Werden Finalwettbewerbe im K.-o.-Modus ausgetragen oder sind weniger als 6 Teilnehmer

27.	für das Finale vorgesehen, erhalten die um die Medaillenränge kämpfenden Schützen Urkunden. Der Pokal der Landesbogenreferenten für die Schülerklasse Bogen im Freien wird in der Mannschaftswertung der 4 besten Schüler m/w eines Landesverbandes vergeben.	35.	Schützen, die oberhalb der Vereinsmeisterschaft im selben Wettbewerb an Meisterschaften verschiedener Landesverbände oder Verbandsstufen teilnehmen, sind für die Deutsche Meisterschaft im betroffenen Wettbewerb gesperrt.
28.	Die Anweisungen der Schießleiter, Kampfrichter und Aufsichten sind zu befolgen. Das Nichtbefolgen einer Anweisung zieht eine Disqualifikation nach sich.	36.	Die Ergebnislisten müssen Namen, Vornamen, Klasse, Startnummer, Vereins- und Verbandszugehörigkeit sowie Rang, Ergebnis und ggf. Klassifikationsanmerkungen aller angetretenen und nicht angetretenen Schützen enthalten.
29.	Ein Zeitplan für die Wettbewerbe der Deutschen Meisterschaft wird im Internet des Deutschen Schützenbundes veröffentlicht.	37.	Alle Deutschen Meisterschaften sind mit dem Ende der jeweiligen letzten Siegerehrung für die Wettkampf- und Sportleitung definitiv abgeschlossen.
30.	Wettbewerbe werden grundsätzlich nur ausgetragen, wenn wenigstens 5 Mannschaften bzw. 10 Einzelschützen das Limit erreichen.	4	Finalwettkämpfe
31.	In Wettbewerben, in denen nach 3.30 keine Zulassung erfolgen kann, können die betreffenden Schützen den nächsthöheren Klassen oder der Klasse in denen sie im Mannschaftswettbewerb schießen, zugeordnet werden. Sollte eine Zuordnung zu höheren Wettkampfklassen nicht gewünscht werden, so ist dies bei der Meldung zur Deutschen Meisterschaft anzugeben.	1.	In den olympischen Wettbewerben der Männer/Frauen und Juniorenklasse A m/w werden Finalwettkämpfe durchgeführt; bei Bogen im Freien auch in den Jugend- und Juniorenklassen. Finalwertung bei Bogen nach dem Satzsystem.
32.	Änderungen und Ergänzungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter vorbehalten.	2.	Die Finale werden nach den gültigen Finalregeln durchgeführt. Ausnahme 25m Schnellfeuerpistole – hier wird das neue ISSF-Finale geschossen.
33.	Alle nicht besonders aufgeführten Punkte dieser Ausschreibung regelt die Sportordnung (SpO) des Deutschen Schützenbundes.	3.	In den Wettbewerben Bogen (Compound) und Bogen Halle (Recurve & Compound) werden in der Schützen- und in der Damenklasse Endkämpfe durchgeführt.
34.	Start- und Ergebnislisten können Medien (TV, Printmedien, Online-Diensten) zur Verfügung gestellt werden und werden selbst vom Verband und seinen Untergliederungen durch Aushänge und Veröffentlichungen in Printmedien und Internetauftritten bekannt gemacht.	4.	Im Wettbewerb Bogen im Freien wird ein Alkoholtest durchgeführt.
		5	Siegerehrungen Bei Siegerehrungen sind keine Kopfbedeckungen gestattet.

6 Schusszahlen, Scheiben, Regelergänzungen

Wettbewerb	Regelnr.	Schützen Junioren m.	Jugend	Schüler *	Damen Jun. w	Übrige Klassen Sonstiges	Altersklasse
Luftgewehr	1.10	DM 60 / LM 40	40	20	40	40	40
LG 3-Stellung	1.20	–	60	60	–	–	–
Luftgewehr Auflage Luftpistole Auflage KK 50 m Auflage	1.11 2.11 1.41	{ Klassen gemäß Regel SpO 9.1.5.1 in den Klassen Senioren m A, B, C / w A, B, C. Die folgenden Hinweise gelten für alle o. g. Auflagewettbewerbe. Ringgleichheiten werden gemäß Regel SpO 9.1.7.1 entschieden. Sollten mehrere Schützen pro Wertungsklasse das Höchstergebnis (300 Ringe) erreichen, so wird die Reihung für alle diese Schützen durch Stechen in Zehntelwertung wie folgt entschieden. <ul style="list-style-type: none"> • 5 Minuten Vorbereitungszeit mit beliebig vielen Probeschüssen. • 5 Wettkampfschüsse in der Zeit von 45 Sekunden pro Schuss auf Kommando. • Der Schütze mit dem niedrigsten Ergebnis scheidet aus und wird entsprechend gereiht. • Sollte in der letzten Position eine Ergebnisgleichheit bestehen, so schießen alle Schützen einen weiteren Schuss und der Schütze mit dem niedrigsten Ergebnis scheidet aus. • Die verbleibenden Schützen stechen solange mit je einem Schuss weiter, wobei alle Schusswerte addiert werden, bis der Sieger ermittelt ist. • Nach jedem Schuss ist für den dann jeweils letztplatzierten der Wettkampf beendet und die Reihung erfolgt entsprechend. • Schützen die nicht zum Stechen antreten, werden mit dem Ergebnis 300 auf dem niedrigsten 300er Platz gereiht und erhalten keine Medaille. Mannschaftsbildung: Wettkampfklassen A m/w bilden eine Mannschaft. Wettkampfklassen B/C m/w bilden eine Mannschaft.					
KK-50 m Zielfernrohr	1.42 1.43	Gewehr und Zeiten wie KK 100 m (1.35) Zielfernrohr max. 12-fach, kein Leuchtabsehen Seniorenklasse: aufgelegt – Regel 9.1.4, Senioren Klassen gemäß Regel SpO 9.1.5.1 in den Klassen Senioren m A, B, C / w A, B, C.					
Ordonnanzgewehr	1.58	Der Gewehriemen muss beim Stehendanschlag entfernt werden oder lose hängen. Das Magazin muss für jede Serie mit fünf (5) Patronen geladen werden.					
Luftpistole	2.10	DM 60 / LM 40	40	20	40	40	40
Mehrschüssige LP	2.16	–	60	30	–	–	–
Trap	3.10	125	Jun. B 75	Ab 14 Jahren 75	75	–	125
Doppeltrap	3.15	150	–	–	120	–	150
Skeet	3.20	125	Jun. B 75	Ab 14 Jahren 75	75	–	125
Lfd. Scheibe 10 m	4.10	–	DM 60 LM 40	40	40	DM 60 LM 40	–
Armbrust nat. Scheibe	5.31	20 Schuss	10 Schuss Probe				
Armbrust nat. Stern	5.32	15 Runden	2 Schuss Probe				
Feldarmbrust	5.43	Schießfolge: 65 m – 50 m – 35 m; insgesamt 90 Pfeile an einem (1) Tag Bei 35 m wird auf die Dreifachauflage 0.4.3.52 geschossen.					

* Schüler mit Ausnahmegenehmigung einschließlich Jahrgang 2002 – Waffenrechtliche Vorgaben sind zu beachten, Ausnahmegenehmigung ist taggenau im Original vorzulegen.

Bogenwettbewerbe

Klasse Klassennr.	Bogen im Freien (Recurve) 6.10 2x36 Pfeile	Bogen im Freien (Com- pound) 6.15 2x36 Pfeile	Bogen Halle (Recurve) 6.20 2x30 Pfeile	Bogen Halle (Com- pound) 6.25 2x30 Pfeile	Bogen Halle (Blank- bogen) 6.26 2x30 Pfeile	Feldbogen 6.30, 6.40, 6.50			
Schüler A m/w 20/21 Jahrgänge 1998+1999	40 m 122 cm 6 Pfeile in 4 Minuten		18 m 60 cm		Alle Klassen schießen die Scheibe 0.4.3.60 40 cm	Gelbe Pflöcke unbekannte Entfernungen 5-10 m: 20 cm / 10-15 m: 40 cm 15-25 m: 60 cm / 20-35 m: 80 cm bekannte Entfernungen 5 m / 10 m / 15 m: 20 cm 10 m / 15 m / 20 m: 40 cm 20 m / 25 m / 30 m: 60 cm 30 m / 35 m / 40 m: 80 cm			
Jugend m/w 30/31 Jg. 1997- 1995	60 m 122 cm	60 m 122 cm	18 m 40 cm	18 m 3er Spot*		Klasse	Gelbe Pflöcke	Blaue Pflöcke	Rote Pflöcke
Junioren m/w 40/41 Jg. 1994- 1992	70 m 122 cm	70 m 122 cm	18 m 3er Spot	18 m 3er Spot*		Schüler A	Recurve		
* innere 10						Jugend	Blank	Rec./Comp.	
						Alle Anderen		Blank	Rec./Comp.

Weitere **allgemeine Bestimmungen** siehe vordere Umschlagseite.

Deutschland-Cup Sommerbiathlon

Luftgewehr

Termin 29. Juni bis 01. Juli 2012
Meldeschluss 18. Juni 2012

Ausrichter N.N.
Austragungsort N.N.

- 1 Teilnahmeberechtigung**
1.1 Die Teilnahme ist an die Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund gebunden.
1.2 **Altersefordernisse**
12 Jahre oder jünger (Schüler mit Ausnahmegenehmigung im Original bis einschl. Jg. 2002).
1.3 **Ausrüstung**
Zugelassen sind alle handelsüblichen Einzel- und Mehrlader, Luftdruck-, Pressluft- und CO₂-Gewehre nach den Regeln Sommerbiathlon des DSB. Abzugsgewicht Mehrlader 500 g. Munition Kaliber 4,5 mm (.177).
- 2 Meldeverfahren**
2.1 **Qualifikation**
2.1.1 **Supersprintwettkampf oder Einzelwettkampf**
Alle gemeldeten Starter müssen ein durch den jeweiligen Landesverband festgelegtes Qualifikationskriterium für den Supersprint- bzw. für den Einzelwettkampf erfüllen. Jeder kann für die Supersprintqualifikation und/oder für den Einzelwettkampf durch den Landesverband gemeldet werden, wobei die Qualifikation für den Supersprintwettkampf bereits am Trainingstag durchgeführt wird. Für das Supersprintfinale, welches am Wettkampftage direkt vor der Siegerehrung durchgeführt wird, werden in den ausgeschriebenen Klassen jeweils 20 Sportler zugelassen, alle anderen Starter der Supersprintqualifikation starten am Wettkampftage zusätzlich zu den nur hierfür gemeldeten Sportlern im Einzelwettkampf. Sprintfinalteilnehmer haben kein automatisches Startrecht für den Einzelwettkampf.
2.1.2 **Mannschaftswettbewerbe**
Die Teilnehmer an einer Mannschaft müssen sich zur Teilnahme am DSB-Cup nach den Landesvorgaben qualifiziert haben.

- 2.1.3 **Ausnahmen**
In begründeten Ausnahmefällen kann sowohl bei den Einzel- als auch bei den Mannschaftsqualifikationen hiervon abgewichen werden. Die Entscheidung hierüber trifft der DSB.
2.1.4 **Richtlinien**
Alle Landesverbandsveranstaltungen sind nach der „DSB-SpO, Teil 8.0“ und dieser Ausschreibung durchzuführen. Sie sind als Qualifikationsveranstaltung für den Deutschland-Cup auszuweisen.
2.2 **Meldungen**
Die Teilnehmer werden ausschließlich von den jeweiligen Landesverbänden gemeldet. Alle vom Landesverband gemeldeten Teilnehmer sind startberechtigt (Ausnahmen siehe 2.1.3). Meldungen werden nur in elektronischer Form lt. vorgegebener Excel-Datei per E-Mail angenommen. Sie sind vor dem Meldeschluss an dm@dsb.de zu senden. Fehlt das Geburtsjahr, werden die Gemeldeten nicht zum DSB-Cup zugelassen. Es werden keine Startkarten versandt. Die voraussichtlichen Start- und Trainingszeiten können den frühzeitig veröffentlichten Zeitplänen entnommen werden.
2.3 **Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen** erfolgen vor dem Wettkampf.
2.3.1 **Ausweise**
Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei allen Starts ein Wettkampfpass sowie bei Personen ab dem 16. Lebensjahr ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass o. Personalausweis) mitzuführen und vorzuzeigen. Im Wettkampfpass muss ersichtlich sein, für welche Vereine und in welchen Wettbewerben der Teilnehmer startberechtigt ist. Kann ein Schütze bis zur Siegerehrung des jeweiligen Wettkampftages keinen Beleg über seine Identität/ Staatsangehörigkeit nachweisen, bekommt er einen Zeitzuschlag von

3
3.1

1 Minute (SpO 0.7.4.1.1.). Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem Wettkampf.
Wettbewerbe
Einzelwettkampf
Einzel- oder Doppelstart mit einem Startintervall von 30 Sekunden. Für jeden Schießfehler gibt es in allen Klassen einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden.

Klasse	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinl.
Schüler B m	2000-2002	2,4 km	L, L
Schüler B w	2000-2002		
Schüler A m	1998-1999		L, S
Schüler A w	1998-1999		
Jugend m	1996-1997	3,2 km	L, S, L
Jugend w	1996-1997		
Junioren B	1994-1995	5 km	L, S, L, S
Juniorinnen B	1994-1995		
Junioren A	1992-1993		
Juniorinnen A	1992-1993		
Damen offen	1982-1991		
Damen AK II	1972-1981		
Damen AK III	1962-1971		
Damen AK IV	vor 1962		
Herren offen	1982-1991		
Herren AK II	1972-1981		
Herren AK III	1962-1971		
Herren AK IV	1952-1961		
Herren AK V	vor 1952		

3.2

Supersprintwettkampf
mit Qualifikation am Freitag und Finale am Samstag vor der Siegerehrung
Für die Rennen des Supersprintwettkampfes und der Mannschaftswettkämpfe werden den Athleten und Athletinnen für ihre jeweiligen Rennen feste Schießbahnen zugeordnet, auf denen sie zu ihren jeweiligen Rennen ihr benötigtes Material ablegen können. Der Wettkampfablauf unterliegt einer vorgegebenen Kommandoabfolge, nach der alle Finals ablaufen werden:
1. Fertigmachen (Wettkampfvorbereitung) und Anschießen der Waffen aller Finalteilnehmer (je Finalklasse 5 Min.)
2. Vorbereiten auf den Start (2 Min.)
3. Start und Supersprint-Finale (13 Min.)
4. Nach Zieleinlauf aller Starter eines Rennens Gewehrständer freimachen (Betreuer)
Für die Qualifikation wird wie beim Einzellauf ein gemeinsames Anschießen durchgeführt

Klasse	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinl.
Jugend w	1995-1997	Qu. 3 x 400m Fin. 5 x 400m	Qualif. LS Finale: LLSS
Jugend m	1995-1997		
Juniorinnen	1992-1994	Qu. 3 x 600m Fin. 5 x 600m	Qualif. LS Finale LLSS
Junioren	1992-1994		
Damen	1991 und älter		
Damen AK	1966 und älter		
Herren	1991 und älter		
Herren AK	1966 und älter		

3.2.1

Qualifikation
In allen Klassen werden am Trainingstage (Freitag) die Qualifikationen als Supersprint-Rennen ausgetragen, die Startreihenfolge wird durch den Zufallsgenerator des CCT-Programmes festgelegt. In den Qualifikationsrennen starten jeweils im Abstand von 15 Sek. alle gemeldeten Sportler einer Klasse, es werden 3 Laufrunden von jeweils 400 m/600m absolviert, zwischen den Laufrunden wird jeweils eine liegende und einen stehende Schießeinlage absolviert, die Sportler setzen das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden, die ersten 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden, erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das ‚Nachfüllen‘ der Magazine zwischen den Schießeinlagen muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen.

3.2.2

Jeweils die 20 Erstplatzierten jeder Klasse sind für das am nächsten Tage folgende Finalrennen qualifiziert. Alle nicht für das Finale qualifizierten Sportler starten automatisch am Folgetag im Einzelrennen

Sprintfinale

Das Sprintfinale wird als Massenstartrennen vor der Siegerehrung am Samstag ausgetragen. Am Sprintfinale können nur Sportler teilnehmen, die sich über die vorhergehenden Qualifikationsrennen qualifiziert haben. Zwischen den 5 Laufrunden à 400/600m wird LLSS geschossen. Der Sportler setzt das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden. Die ersten 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden; erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das ‚Nachfüllen‘ der Magazine zwischen den Schießeinlagen muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen.

3.3

Mannschaftswettkampf

Eine Mannschaft besteht aus 3 Teilnehmern. Sie kann innerhalb der Altersklassen männlich, weiblich oder gemischt sein. Die namentliche Meldung der Mannschaften erfolgt nach dem Einzelwettkampf. Zugelassen sind Vereins- und Verbandsmannschaften. Bei ausreichender Meldezahl erfolgt eine separate Wertung innerhalb der Klassen für männlich, weiblich und gemischt. Es werden je Mannschaft 3 mal 3 Laufrunden à 400/600m absolviert, zwischen den Laufrunden wird jeweils eine liegende und einen stehende Schießeinlage (Schüler LL) absolviert, der Sportler setzt das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden, die erste 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden, erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das ‚Nachfüllen‘ der Magazine zwischen den Schießeinlagen sowie der Austausch des Gewehrs für den 2. und 3. Mannschaftsläufer muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen.

Klasse	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinl.
Schüler	1998-2002	3 x 3 x 400 m	L L
Jugend	1996-1997		L S
Junioren/innen	1992-1995	3 x 3 x 600 m	L S
Damen/Herren	vor 1992		

4

Wertung Einzelwettkampf

In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung. Sind weniger als 6 Teilnehmer in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höherer Klasse gewertet. Dies gilt nicht für die Schüler- und Jugendklassen. Die Teilnehmer akzeptieren mit ihrer Meldung eine etwaige Zuordnung zur höheren Wettkampfkategorie.

4.1

Wertung Supersprintwettkampf

In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung. Sind weniger als 10 Teilnehmer in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höherer Klasse gewertet. Die Teilnehmer akzeptieren mit ihrer Meldung eine etwaige Zuordnung zur höheren Wettkampfkategorie.

4.2

Mannschaftswertung

Vereins- und Verbandsstaffeln werden zusammen gewertet. Sind weniger als 6 Mannschaften in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höherer Klasse gewertet, dies gilt nicht für die Schüler- und Jugendklassen. Die Teilnehmer akzeptieren mit ihrer Meldung eine etwaige Zuordnung zur höheren Wettkampfkategorie.

5

Auszeichnungen

5.1

Einzelwettkampf und Supersprintwertung

In jeder Disziplin und Klasse werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet; die 6 Erstplatzierten erhalten Urkunden.

5.2

Mannschaftswettkampf

Es werden nur Auszeichnungen vergeben, wenn in den entsprechenden Wettkampfklassen mindestens 6 Mannschaften gemeldet sind. Die Siegermannschaft erhält einen Pokal, die drei Erstplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen, zusätzlich erhalten die ersten 6 Mannschaften Urkunden.

6

Startgeld

6.1

Startgeld = Reuegeld

Das Startgeld von 30,00 Euro ab Jugend bzw. 15,00 Euro Schüler/innen wird für den Einzelwettkampf nach den zum Meldetermin eingegangenen Meldungen berechnet. Für die aus der Supersprintqualifikation zusätzlich hinzukommenden Einzelwettkampfstarter und die Supersprintfinalisten sowie für die Mannschaftswettkampfteilnehmer wird das Startgeld von 30,00 Euro ab Jugendklasse bzw. 15,00 Euro Schüler/innen, 30,00 Euro je Mannschaft ebenfalls berechnet.

7

Allgemeine Bestimmungen siehe vordere Umschlagseite.

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon

Luftgewehr und Kleinkaliber

Termin 12.-16. September 2012
Meldeschluss 27. August 2012

Ausrichter SV Eintracht Frankenhain
Austragungsort DKB-Biathlon-Arena, Oberhof

- 1 Teilnahmeberechtigung**
Die Teilnahme ist an die Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund gebunden. Alle Teilnehmer müssen gegen Unfall und Haftpflicht versichert sein.
- 1.1**
- 1.2 Altersefordernisse**
Luftgewehr: Schüler unter 12 Jahren dürfen mit vorgelegter Ausnahmegenehmigung starten (bis einschl. Jg. 2002)
KK-Gewehr: 16 Jahre oder jünger (bis einschl. Jg. 1997).
- 2 Qualifikation/Meldevverfahren**
- 2.1 Qualifikation**
- 2.1.1 Einzelwettbewerbe**
Alle Landesmeisterschaften werden als Qualifikationswettbewerbe der jeweiligen LV ausgetragen. In die Qualifikationsauswahl kommen alle Sportler, die im Sprintwettkampf gegenüber dem Durchschnittswert der drei Erstplatzierten Sportler einen Rückstand von weniger als 5 Minuten haben. In allen Klassen, in denen mehr als 60 Sportler die Qualifikationsnorm erfüllt haben, legt nach vorliegen aller Landesmeisterschaftsergebnislisten der DSB die für diese Klassen zugelassenen Zeitrückstände und somit auch die endgültigen Teilnehmerzahlen fest.
- 2.1.2 Staffeltwettbewerbe**
Alle Teilnehmer an einer DM-Staffel müssen sich über die jeweiligen Landesmeisterschaften qualifiziert haben.
- 2.2 Meldevverfahren**
Die Teilnehmer werden ausschließlich von den jeweiligen Landesverbänden gemeldet. Meldungen werden nur in elektronischer Form lt. vorgegebener Exceldatei per E-Mail angenommen. Sie sind vor dem Meldeschluss an den DSB an die E-Mail-Adresse dm@dsb.de zu senden. Allen Meldungen sind unbedingt die Ergebnislisten der Landesmeisterschaften als Qualifikationsnachweise beizufügen. Meldungen ohne Geburtsjahr werden nicht zur Meisterschaft zugelassen. Es werden keine Startkarten versandt, die voraussichtlichen Start- und Trainingszeiten können den Zeitplänen entnommen werden.
- 2.3 Kontrollen**
Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem Wettkampf.
- 2.3.1**
Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei allen Starts ein Wettkampfpass sowie bei Personen ab dem 16. Lebensjahr ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass/Personalausweis) mitzuführen. Beide Ausweise sind vorzuzeigen. Im Wettkampfpass muss ersichtlich sein, für welche Vereine und in welchen Wettbewerben der Teilnehmer startberechtigt ist.
- 2.3.2**
Kann ein Biathlet bis zur Siegerehrung des jeweiligen Wettkampftages keinen Beleg über Startberechtigung, Identität und Staatsangehörigkeit vorweisen, bekommt er einen Zeitzuschlag von 1 Minute (SpO 0.7.4.1.1.).
- 3 Wettbewerbe**
Die Wettbewerbe werden nach der Sportordnung des DSB und den Ergänzungen dieser Ausschreibung durchgeführt. Klassen, Laufstrecken und Schießeinlagen sind den Tabellen für Sprintwettkampf, Verfolgungswettkampf und Staffeltwettkampf zu entnehmen.
- 3.1 Sprintwettkampf**
Einzel- oder Doppelstart mit einem Startintervall von 30 Sekunden.
- 3.2 Verfolgungswettkampf**
Für den Verfolgungswettkampf sind alle Sportler und Sportlerinnen, die aus dem Sprintwettkampf heraus einen Rückstand von weniger als 5 Minuten auf die Durchschnittszeit der drei Erstplatzierten haben, startberechtigt. Die Entscheidung über die Anzahl der Starter, sowie über die startberechtigten Sportler innerhalb der jeweiligen Klassen trifft die Jury direkt im Anschluss an den Sprintwettkampf, wobei bei diesem Juryentscheid nur Sportler berücksichtigt werden, die am vorhergegangenen Sprintwettkampf teilgenommen haben. Startberechtigte Sportler, die nicht am Verfolgungswettkampf teilnehmen wollen oder können, müssen sich schnellstmöglich, spätestens jedoch bis eine Stunde vor der Mannschaftsführersitzung, im Wettkampfbüro abmelden, sollte dieses nicht geschehen erfolgt eine Startgeldberechnung für den Verfolgungswettkampf.

LG/KK	Wettkampf Klasse	Jahrgang	Streckenlänge/ Wettkampftart	Schießeinlagen	Strafrunde
LG, KK LG, KK LG, KK LG	Junioren Herren Herren AK Senioren	1992 – 1995 1967 – 1991 1966 – 1957 1956 u. älter	4 km Sprint und 6 km Verfolgung	L, S L, L, S, S	70 m
LG, KK LG, KK LG LG	Juniorinnen Damen Damen AK Senioren	1992 – 1995 1967 – 1991 1966 – 1957 1956 u. älter	3 km Sprint und 5 km Verfolgung	L, S L, L, S, S	70 m
LG, KK LG, KK	Jugend m. Jugend w.	1996 – 1997 1996 – 1997	3 km Sprint und 4 km Verfolgung	L, S L, L, S	70 m
LG LG	Schüler m. Schüler w.	1998 – 2002 1998 – 2002	2,5 km Sprint und 3 km Verfolgung	L, S L, L, S	70 m

- 3.3 Staffeltwettkampf**
Die Staffeln bestehen aus 3 Teilnehmern. Staffel müssen mit der Meldung, die spätestens bis 16.00 Uhr am Vortag zu erfolgen hat, namentlich und in der Startreihenfolge gemeldet werden. In allen Klassen können gemischte Staffeln gebildet werden, wobei gemischte Staffeln als männliche Staffeln gelten. Junioren können zusätzlich in der Herrenklasse und Juniorinnen in der Damenklasse starten. Schüler- und Jugendklassen dürfen nur in gemischten Staffeln gemäß SpO starten.

LG/KK	Wettkampf Klasse	Streckenlänge/ Wettkampftart	Schießeinlagen	Strafrunde
LG, KK LG, KK	Herren Junioren	3 x 3 x 800 m Staffel	Jeweils L, S + max 3 Schuss Reserve	70 m
LG, KK LG, KK	Damen Juniorinnen	3 x 3 x 800 m Staffel	Jeweils L, S + max 3 Schuss Reserve	70 m
LG LG	Jugend m. Jugend w.	3 x 3 x 800 m Staffel	Jeweils L, S + max 3 Schuss Reserve	70 m
LG LG	Schüler m. Schüler w.	3 x 3 x 800 m Staffel	Jeweils L, L + max 3 Schuss Reserve	70 m

- 4 Wertung**
- 4.1 Einzelwertung**
In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung.
- 4.2 Staffeltwertung**
Es werden Vereins- und Verbandsstaffeln gewertet.
- 4.3 Titel „Deutscher Meister“**
Wettbewerbe werden grundsätzlich nur ausgetragen, wenn mindestens 3 Staffeln bzw. 6 Einzelteilnehmer die Zulassung erreicht haben.
- 5 Auszeichnungen**
- 5.1 Einzelwertung**
In jeder Disziplin und Klasse werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet; die 6 Erstplatzierten erhalten Urkunden. Entsprechend den Ranglisten im Sprintwettkampf werden den im ersten Drittel liegenden Teilnehmern Meisterschaftsabzeichen der Deutschen Meisterschaft verliehen.
- 5.2 Staffeltwettkampf**
Es werden nur Auszeichnungen vergeben, wenn in den entsprechenden Wettkampfklassen mindestens 3 Staffeln gewertet werden können. Die drei Erstplatzierten Staffeln erhalten Medaillen, die Plätze 1-6 Urkunden. Die Erstplatzierten Staffeln erhalten zusätzlich einen Pokal.
- 6 Startgeld**
- 6.1 Startgeld = Reuegeld**
Das Startgeld beträgt je Teilnehmer und Einzelwettbewerb
Einzelstart je 30,00 Euro
Einzelstart Schüler je 15,00 Euro
Staffel je 30,00 Euro
Das Startgeld wird für den Sprintwettkampf nach den zum Meldetermin eingegangenen Meldungen berechnet, für den Verfolgungs- und Staffeltwettkampf wird die Startgeldrechnung nach den am Vortage des Wettkampfes erstellten Startlisten berechnet.
- 7 Änderungen vorbehalten, allgemeine Bestimmungen siehe vordere Umschlagseite.**

Sportliche Auszeichnungen

Leistungsabzeichen

- | | |
|--|--|
| <p>1 Als Anerkennung für Schießleistungen und zur Förderung des Leistungsschießens vergibt der DSB jährlich Leistungsabzeichen.</p> <p>2 Jeder Schütze kann sich durch Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen um die Leistungsabzeichen bewerben.</p> <p>3 Die Leistungsabzeichen können nur von Mitgliedern des DSB und den der ISSF angeschlossenen Verbände erworben werden. Sie werden nur an Schützen verliehen, die in sportlicher und finanzieller Hinsicht ihre Pflichten dem Verein gegenüber erfüllt haben.</p> <p>4 Die Leistungsabzeichen sind in der Reihenfolge Bronze, Silber, Gold zu erwerben. Für die kleinen Abzeichen sind Mindestleistungen laut Tabelle (auf der Doppelseite in der Heftmitte) einmal erforderlich.</p> <p>5 Die großen Leistungsabzeichen können jeweils nach dem Erwerb der farblich entsprechenden kleinen Abzeichen erworben werden. Hierfür sind die Bedingungen fünf Mal innerhalb eines Jahres zu erfüllen.</p> <p>6 Leistungsabzeichen können nur an einem vom Verein angesetzten Schießtag sowie bei allen vom DSB oder seinen Mitgliedsverbänden ausgeschriebenen Wettkämpfen erworben werden.</p> <p>7 Die Absicht des Erwerbs eines Leistungsabzeichens ist beim verantwortlichen Schießleiter vor dem Start anzumelden. Zur Abnahme der Bedingungen muss der Schießleiter bzw. eine Aufsicht anwesend sein.</p> | <p>8 An jedem Schießtag kann nur eine Bedingung erfüllt werden. Wird eine Bedingung nicht erfüllt, ist die Wiederholung am selben Schießtag nicht möglich.</p> <p>9 Sollte eine Klasse in der gewählten Disziplin nicht ausgeschrieben sein, kann der Schütze die Anforderungen in der nächsthöheren Klasse absolvieren.</p> <p>10 Zum Erwerb der Leistungsabzeichen dürfen nur vom DSB zugelassene Scheiben verwendet werden.</p> <p>11 Der Verein beantragt jeweils zum Quartalsende – bzw. zu einem vom Landesverband festgesetzten Termin – auf besonderem Formblatt die Verleihung von Leistungsabzeichen über den zuständigen Kreis/Gau beim Landesverband. Das Formblatt ist bei den Landesverbänden oder als „Download“-Datei auf den Webseiten der Landesverbände (www.dsb.de) erhältlich. Der Kreis/Gau/Landesverband prüft den Antrag und bearbeitet ihn entsprechend weiter.</p> <p>12 Die Leistungsabzeichen sollen den Bewerbern nach Möglichkeit im Rahmen einer Vereinsveranstaltung überreicht werden.</p> <p>13 Der Preis beträgt für die kleinen Leistungsabzeichen jeweils 2,70 Euro und für die großen Leistungsabzeichen jeweils 3,30 Euro (je inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten und Bearbeitungsgebühr).</p> |
|--|--|

Meisterschützenabzeichen

- | | |
|--|---|
| <p>1 Der DSB verleiht für hervorragende Leistungen innerhalb eines Sportjahres ein „Abzeichen für Meisterschützen“ an Sportler, die innerhalb eines Sportjahres bei Meisterschaften des DSB die in der Tabelle aufgeführten Mindestleistungen dreimal, in der Schüler- und Jugendklasse zweimal erbracht haben. Es gelten die Wettkämpfe beginnend mit den Gau/Kreismeisterschaften, Regional- und Bundesligawettkämpfen, Europa- und Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen.</p> <p>2 Es ist nicht erforderlich, dass der Schütze die Mindestleistungen in derselben Waffenart erzielt. Die erste Bedingung kann z.B. mit dem Luftgewehr bei der Kreismeisterschaft, die zweite mit der Freien</p> | <p>3 Pistole bei der Landesmeisterschaft, die dritte mit dem KK-Gewehr bei der Deutschen Meisterschaft erfüllt werden.</p> <p>4 Die Anträge stellen die Landesverbände für ihre Schützen unter Beifügung beglaubigter Unterlagen. Der Abgabetermin der Landesverbände für die Anträge ist jeweils der 15. Oktober jeden Jahres. Teilnehmer an Meisterschaften des DSB, die nach diesem Termin stattfinden, müssen sofort nach der Veranstaltung ihren Antrag einreichen.</p> <p>5 Das Meisterschützenabzeichen wird dem Schützen nur einmal im Sportjahr verliehen.</p> |
|--|---|

5 Mindestleistungen zum Erwerb des Abzeichens 5.1 Schülerklasse, 12-14 Jahre

Regel	Wettbewerb	Schusszahl	Ringe
1.10	Luftgewehr	20	170
1.20	Luftgewehr 3-Stellung	30	260
2.10	Luftpistole	20	160
2.16	Mehrschüssige Luftpistole	30	17 Treffer
4.10	Laufende Scheibe	40	260
6.10	Bogen im Freien, Recurve 40 m, Jg. 1998-1999	72	520
6.20	Bogen in der Halle, 18 m, Jg. 1998-1999	60	500
6.30	Feldbogen, Recurve, Jg. 1998-1999	72	222

5.2 Jugendklasse, 15-17 Jahre (Bogen Jahrg. 1995-1997)

Regel	Wettbewerb	Schusszahl	Ringe
1.10	Luftgewehr	40	360
1.20	Luftgewehr 3-Stellung	60	540
1.40	KK-Sportgewehr 3-Stellung	3x20	520
1.80	KK-Liegendkampf	60	560
2.10	Luftpistole	40	340
2.16	Mehrschüssige Luftpistole	60	35 Treffer
2.31	OSP-Nachwuchswettbewerb	60	470
2.40	KK-Sportpistole	40	285
4.10	Laufende Scheibe	40/60	285/427
5.10	Armbrust 10 m	40	350
6.10	Bogen im Freien, Recurve, 60 m	72	520
6.15	Bogen im Freien, Compound, 60m	72	570
6.20	Bogen Halle, Recurve, 18 m	60	500
6.25	Bogen Halle, Compound, 18 m	60	530
6.30	Feldbogen Recurve	72	240
6.40	Feldbogen Blank	72	210
6.50	Feldbogen Compound	72	300

5.3

Junioren/Erwachsene, ab 18 Jahre (Bogenschießen Jahrgänge 1992-1994)

Regel	Wettbewerb	30 Schuss/ Ringe	40 Schuss/ Ringe	60 Schuss/ Ringe	Schusszahl	Ringe	Scheiben	Treffer
1.10	Luftgewehr		380					
1.11	Luftgewehr Auflage	290						
1.30	Zimmerstutzen	260						
1.35	KK 100 m	270						
1.40	KK-Sportgewehr (3x20)			540				
1.41	KK-Auflage	285						
1.50	GK-Standardgewehr			450				
1.58	Ordonnanzgewehr		310					
1.60	KK-Freigewehr				120	1.070		
1.70	GK-Freigewehr				120	970		
1.80	KK-Liegendkampf			575				
1.90	GK-Liegendkampf			550				
2.10	Luftpistole		360					
2.20	Freie Pistole			510				
2.30	Olympische Schnellfeuerpistole			510				
2.40	KK-Sportpistole			530				
2.45	GK-Zentralfeuerpistole			530				
2.50	Gebrauchspistole/-revolver (alle Disziplinen)		365					
2.60	Standardpistole			520				
3.10	Flintenschießen (Skeet, Trap)						75	65
3.15	Flintenschießen (Doppeltrap)						150	115
4.10	Laufende Scheibe 10 m		310	465				
4.20	Laufende Scheibe 50 m			510				
5.10	Armbrust 10 m		360					
5.20	Armbrust 30 m			540				
5.31	Armbrust nat. Scheibe				20	110		
5.32	Armbrust nat. Stern				15			11
5.33	Armbrust nat. Kombination, Punkte							180
5.41	Feldarmbrust IAU 600 18 m			540				
5.42	Feldarmbrust IAU 600 25 m			530				
5.43	Feldarmbrust 2x900				90	1.520		
6.10	Bogen im Freien Recurve				72	560		
6.15	Bogen im Freien Compound				72	620		
6.20	Bogen Halle Recurve			530				
6.25	Bogen Halle Compound			560				
6.26	Bogen Halle Blankbogen			480				
6.30	Feldbogen Recurve				72	312		
6.40	Feldbogen Blank				72	290		
6.50	Feldbogen Compound				72	360		
7.00	Perkussionswaffen				15	138		
7.00	Steinschlosswaffen				15	125		
7.00	Vorderlader						25	19

Der Preis pro Stück beträgt jeweils 5,60 Euro (inkl. MWSt., zuzüglich Versandkosten und Bearbeitungsgebühr).

Leistungsabzeichen

	4.1 Leistungsabzeichen Gold / Silber / Bronze		Klasse / Alter	Schüler m		Schüler w		Jugend m		Jugend w		Junioren B		Juniorinnen B	
	Disziplin	SpO		Schusszahl	12 - 14	12 - 14	15 / 16	15 / 16	17 / 18	17 / 18	17 / 18	17 / 18	17 / 18	17 / 18	
1	Luftgewehr	1.10	20 / 40	150 / 140 / 130	150 / 140 / 130	320 / 310 / 300	320 / 310 / 300	340 / 330 / 320	340 / 330 / 320						
2	Luftgewehr Auflage	1.11	30												
3	Luftgewehr 3-Stellung	1.20	30 / 60	260 / 250 / 240	260 / 250 / 240	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510								
4	Zimmerstutzen	1.30	30												
5	KK-100 m	1.35	30												
6	KK-Sportgewehr 3x20	1.40	3x20			500 / 490 / 480	490 / 480 / 470	510 / 500 / 490	500 / 490 / 480						
7	KK Auflage	1.41	30												
8	KK-50m Zielfernrohr Carl Zeiss	1.42	30												
9	KK-50m Zielf. Carl Zeiss, Auflage	1.43	30												
10	GK-Standardgewehr 300 m, 3x20	1.50	60												
11	Deutsches Ordonnanzgewehr	1.58	40												
12	KK-Freigewehr, 3x40	1.60	120					1010 / 990 / 970							
13	GK-Freigewehr 300 m, 3x40	1.70	120												
14	KK-Liegendkampf	1.80	60			510 / 500 / 490	510 / 500 / 490	520 / 510 / 500	510 / 500 / 490						
15	GK-Liegendkampf 300 m	1.90	60												
16	Luftpistole	2.10	20 / 40	150 / 140 / 130	150 / 140 / 130	320 / 310 / 300	320 / 310 / 300	325 / 315 / 305	325 / 315 / 305						
17	Mehrschüssige Luftpistole	2.16	30 / 60	15 / 13 / 11	15 / 13 / 11	30 / 25 / 20	30 / 25 / 20								
18	Freie Pistole	2.20	60					470 / 460 / 450							
19	Schnellfeuerpistole	2.30	60					470 / 460 / 450							
20	KK-Sportpistole	2.40	60			480 / 470 / 460	480 / 470 / 460			490 / 480 / 470					
21	Zentralfeuerpistole .30/.38	2.45	60												
22	Sportpistole 9 mm Luger	2.53	40												
23	Sportrevolver .357 Magn.	2.55	40												
24	Sportrevolver .44 Magn.	2.58	40												
25	Sportpistole .45 ACP	2.59	40												
26	Standardpistole	2.60	60												
27	Flinte Trap	3.10	50			30 / 25 / 20		30 / 25 / 20		25 / 20 / 15					
28	Flinte Doppeltrap	3.15	120 / 150			85 / 75 / 65		85 / 75 / 65		60 / 50 / 40					
29	Flinte Skeet	3.20	50			30 / 25 / 20		30 / 25 / 20		25 / 20 / 15					
30	Laufende Scheibe 10 m	4.10	40	220 / 200 / 180	210 / 190 / 170	250 / 230 / 210	230 / 220 / 210	260 / 240 / 220	250 / 230 / 210						
31	Laufende Scheibe 50 m	4.20	60												
32	Armbrust 10 m	5.10	40												
33	Armbrust 30 m	5.20	60												
34	Armbrust nat. Scheibe	5.31	20												
35	Armbrust nat. Stern	5.32	15												
36	Armbrust nat. Kombination	5.33	Punkte												
37	Feldarmbrust IAU 600 - 18 m	5.41	60												
38	Feldarmbrust IAU 900	5.43	90												
39	Bogen im Freien, Recurve 70 m	6.10	72	40m / 500 / 450 / 400 *)	40m / 480 / 430 / 380 *)	60m / 500 / 450 / 400 **)	60m / 480 / 430 / 380 **)								
40	Bogen im Freien, Compound 70 m	6.15	72			60m / 550 / 500 / 450 **)									
41	Bogen Halle Recurve 18 m	6.20	60	60cm / 500 / 450 / 400 *)	60cm / 480 / 430 / 400 *)	500 / 450 / 400 **)									
42	Bogen Halle Compound 18 m	6.25	60			520 / 480 / 440 **)									
43	Bogen Halle Blankbogen 18 m	6.26	60												
44	Feldbogen Recurve	6.30	72	220 / 206 / 182 *)		240 / 216 / 192 **)									
45	Feldbogen Blank	6.40	72			204 / 192 / 180 **)									
46	Feldbogen Compound	6.50	72			284 / 262 / 240 **)									
47	Perkussionsgewehr 50 m	7.10	15												
48	Perkussionsgewehr 100 m	7.15	15												
49	Perkussionsdienstgewehr	7.20	15												
50	Steinschlossgewehr	7.30	15												
51	Muskete	7.35	15												
52	Perkussionsrevolver	7.40	15												
53	Perkussionspistole	7.50	15												
54	Steinschlosspistole	7.60	15												
55	Perkussionsflinte	7.71	25												
56	Steinschlossflinte	7.72	25												

*) Jahrgang 1998+1999

***) Jahrg. 1995 bis 1997

Juniorinnen A	19 / 20	21 - 45	Damen	21 - 45	Herren-Alt.	46 - 55	Damen-Alt.	46 - 55	Senioren	ab 56	Körper-behinderte	SpO	
340 / 330 / 320	340 / 330 / 320	350 / 340 / 330	350 / 340 / 330	350 / 340 / 330	330 / 320 / 310	330 / 320 / 310	330 / 320 / 310	330 / 320 / 310	320 / 310 / 300	320 / 310 / 300	350 / 340 / 330	1.10	1
									280 / 275 / 270	280 / 275 / 270		1.11	2
												1.20	3
		240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	240 / 230 / 220	230 / 220 / 210	1.30	4
		260 / 250 / 240	260 / 250 / 240	260 / 250 / 240	250 / 240 / 230	250 / 240 / 230	250 / 240 / 230	250 / 240 / 230	250 / 240 / 230	250 / 240 / 230	250 / 240 / 230	1.35	5
520 / 510 / 500	510 / 500 / 490	530 / 520 / 510	520 / 510 / 500	520 / 510 / 500	520 / 510 / 500	520 / 510 / 500	510 / 500 / 490	510 / 500 / 490	510 / 500 / 490	510 / 500 / 490		1.40	6
									275 / 270 / 265	275 / 270 / 265		1.41	7
		285 / 280 / 275										1.42	8
									275 / 270 / 265	275 / 270 / 265		1.43	9
		430 / 420 / 410										1.50	10
		260 / 250 / 240										1.58	11
1020 / 1000 / 980		1040 / 1020 / 1000										1.60	12
		950 / 930 / 910										1.70	13
530 / 520 / 510	520 / 510 / 500	540 / 530 / 520	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510		1.80	14
		530 / 520 / 510	470 / 460 / 450	470 / 460 / 450								1.90	15
325 / 315 / 305	325 / 315 / 305	340 / 330 / 320	340 / 330 / 320	340 / 330 / 320	325 / 315 / 305	325 / 315 / 305	325 / 315 / 305	325 / 315 / 305	325 / 315 / 305	325 / 315 / 305		2.10	16
												2.16	17
480 / 470 / 460		500 / 490 / 480			480 / 470 / 460	480 / 470 / 460						2.20	18
480 / 470 / 460		500 / 490 / 480			480 / 470 / 460	480 / 470 / 460						2.30	19
500 / 490 / 480	500 / 490 / 480	525 / 510 / 495	515 / 505 / 495	515 / 505 / 495	510 / 500 / 490	505 / 495 / 485	495 / 485 / 475	495 / 485 / 475	495 / 485 / 475	495 / 485 / 475		2.40	20
		490 / 470 / 450										2.45	21
		350 / 340 / 330										2.53	22
		350 / 340 / 330										2.55	23
		345 / 335 / 325										2.58	24
		350 / 340 / 330										2.59	25
		510 / 500 / 490			500 / 490 / 480	500 / 490 / 480						2.60	26
35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	40 / 35 / 30	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	38 / 33 / 28	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25		3.10	27
100 / 90 / 80	70 / 60 / 50	105 / 95 / 85	75 / 65 / 55	75 / 65 / 55	100 / 90 / 80	75 / 65 / 55	75 / 65 / 55	75 / 65 / 55	75 / 65 / 55	75 / 65 / 55		3.15	28
35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	40 / 35 / 30	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	38 / 33 / 28	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25	35 / 30 / 25		3.20	29
270 / 250 / 230	255 / 235 / 215	290 / 270 / 250	280 / 270 / 260	280 / 270 / 260								4.10	30
460 / 440 / 420		490 / 480 / 470			470 / 450 / 430	470 / 450 / 430						4.20	31
330 / 320 / 310		340 / 330 / 320	340 / 330 / 320	340 / 330 / 320	320 / 310 / 300	320 / 310 / 300						5.10	32
		530 / 520 / 510			520 / 510 / 500	520 / 510 / 500						5.20	33
90 / 80 / 70		95 / 85 / 75			90 / 80 / 70	90 / 80 / 70						5.31	34
7 / 6 / 5		10 / 9 / 8			10 / 9 / 8	10 / 9 / 8						5.32	35
140 / 130 / 120		160 / 150 / 140			150 / 140 / 130	150 / 140 / 130						5.33	36
520 / 510 / 500		540 / 530 / 520	530 / 520 / 510	530 / 520 / 510	520 / 510 / 500	520 / 510 / 500						5.41	37
730 / 710 / 690		760 / 740 / 720	730 / 710 / 690	730 / 710 / 690	720 / 700 / 680	720 / 700 / 680						5.43	39
540 / 500 / 460 ***	500 / 450 / 400 ***	540 / 500 / 460	530 / 490 / 450	530 / 490 / 450	540 / 500 / 460	520 / 460 / 400	520 / 460 / 400	520 / 460 / 400	520 / 460 / 400	520 / 460 / 400		6.10	40
560 / 520 / 500 ***		600 / 550 / 500	600 / 550 / 500	600 / 550 / 500	600 / 550 / 500	600 / 550 / 500						6.15	41
500 / 450 / 400 ***	500 / 450 / 400 ***	500 / 450 / 400	500 / 450 / 400	500 / 450 / 400	500 / 450 / 400	500 / 450 / 400	480 / 430 / 380	480 / 430 / 380	480 / 430 / 380	480 / 430 / 380		6.20	42
540 / 500 / 460 ***		540 / 500 / 460	540 / 500 / 460	540 / 500 / 460	540 / 500 / 460	540 / 500 / 460						6.25	43
		420 / 400 / 380	400 / 380 / 360	400 / 380 / 360								6.26	44
		300 / 282 / 264	288 / 270 / 252	288 / 270 / 252	288 / 270 / 252	288 / 270 / 252						6.30	45
		264 / 252 / 240	252 / 240 / 228	252 / 240 / 228	252 / 240 / 228	252 / 240 / 228						6.40	46
		360 / 342 / 324	348 / 330 / 312	348 / 330 / 312	348 / 330 / 312	348 / 330 / 312						6.50	47
115 / 110 / 105		125 / 120 / 115	120 / 115 / 110	120 / 115 / 110	120 / 115 / 110	120 / 115 / 110	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105		7.10	48
115 / 110 / 105		125 / 120 / 115			120 / 115 / 110	120 / 115 / 110	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105		7.15	49
110 / 105 / 100		120 / 115 / 110			115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	110 / 105 / 100	110 / 105 / 100	110 / 105 / 100	110 / 105 / 100		7.20	50
105 / 100 / 95		120 / 115 / 110			110 / 105 / 100	110 / 105 / 100	105 / 100 / 95	105 / 100 / 95	105 / 100 / 95	105 / 100 / 95		7.30	51
100 / 95 / 90		110 / 105 / 100			105 / 100 / 95	105 / 100 / 95	100 / 95 / 90	100 / 95 / 90	100 / 95 / 90	100 / 95 / 90		7.35	52
110 / 105 / 100		120 / 115 / 110	110 / 105 / 100	110 / 105 / 100	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	110 / 105 / 100	110 / 105 / 100	110 / 105 / 100	110 / 105 / 100		7.40	53
115 / 110 / 105		125 / 120 / 115	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	120 / 115 / 110	120 / 115 / 110	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105	115 / 110 / 105		7.50	54
105 / 100 / 95		115 / 110 / 105			110 / 105 / 100	110 / 105 / 100	105 / 100 / 95	105 / 100 / 95	105 / 100 / 95	105 / 100 / 95		7.60	55
		17 / 16 / 15										7.71	56
		16 / 15 / 14										7.72	57

***) Jahrg. 1992 bis 1994

Ranglistenturniere

Die Ranglistenturniere werden offiziell vom Deutschen Schützenbund ausgeschrieben und stehen in ihrer Wertigkeit über der Jugendverbandsrunde, dem Ladies-Cup und den Deutsch-Französischen/-Polnischen Jugendwerk-Länderkämpfen und unterhalb der offiziellen DSB-Länderkämpfe. Der Deutsche Schützenbund ist der Veranstalter der Turniere. Ausrichter sind die Landesverbände, evtl. in Verbindung mit dem ansässigen Verein. Da es sich bei den Veranstaltungsorten in aller Regel um Landesleistungszentren oder Bundesstützpunkte handelt, erfolgt die Bereitstellung der Schießstände durch den Ausrichter kostenlos. In der Disziplin Bogenschießen werden ausschließlich Vereins-schießstände benutzt. Hierbei erfolgt eine separate Kostenregelung durch den DSB. Das benötigte Scheibenmaterial wird vom jeweiligen Ausrichter vorbereitet und zur Verfügung gestellt, Rechnungsempfänger ist der DSB.

Die **Kostenübernahme** (Unterkunft und Tagegeld) für die A-, B- und C-Kaderschützen erfolgt durch den DSB. Für teilnehmende B2-, D/C- und D-Kadermitglieder übernimmt der DSB keine Kosten. Für B2- und D/C-Kader besteht Teilnahme-pflicht.

Bei allen disziplinspezifischen Unterschieden haben die Ranglistenturniere einige wichtige Gemeinsamkeiten:

Teilnehmer

- Die besten Schützinnen und Schützen der Landesverbände treffen bei den Turnieren auf die Schützen der Nationalmannschaft. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird dadurch sichergestellt.

Meldung

- Die Meldung der Landeskaderschützen (inkl. B2- und D/C-Kader) erfolgt auf einem gesonderten Formular per E-Mail an die betreffenden Bundestrainer. A-, B- und C-Kader werden vom jeweiligen Bundestrainer erfasst. Die entsprechenden Dateien und E-Mail-Adressen werden den Landesverbänden zur Verfügung gestellt.
- Die Meldung der D-Kader erfolgt durch die Landesleistungszentren (LLZ). Diese Regelung gilt auch für übergeordnete LLZs in Baden Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Der Landesverband Südbaden meldet seine Landeskader selbstständig.
- Sie soll Name, Landesverband, Jahrgang, Klassenzugehörigkeit sowie Ergebnisse von Landes- und Deutschen Meisterschaften, Ranglistenturnieren und Verbandsrunden des Jahres 2011 (falls verfügbar 2012) enthalten. Darüber hinaus können Ergebnisse von internationalen Wettkämpfen 2012 angegeben werden.

Zulassung

- Aus den gemeldeten Schützinnen und Schützen werden nach Standkapazität, Leistungs- und Alterskriterien vom Deutschen Schützenbund die stärksten Aktiven ausgewählt und die Landesverbände schriftlich benachrichtigt. Da die Startplatz-Kapazitäten begrenzt sind, ist das Leistungs-limit Mindestvoraussetzung und keine Garantie einer Teilnahme.
- Schützen mit einer positiven Leistungsentwicklung und sportlichen Perspektive können unabhängig vom Leistungs-limit von den Bundestrainern in Abstimmung mit der Sportleitung zu einem Ranglistenturnier eingeladen werden.

Wertung

- Die Ranglistenturniere werden lediglich in der Einzelwertung ausgeschrieben.
- Die Ergebnisse bilden ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Aufstellung der Bundeskader im darauffolgenden Jahr. Bei der Neubesetzung oder Auffüllung der DSB-Kader werden die Rangliste und entsprechende Perspektive zu Grunde gelegt, entsprechend der Kadernominierungskriterien.

Startgeld

- Startgeld (Startgeld = Reuegeld)
- Pro Schützin und Schütze werden in den Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen den Landesverbänden 20,00 Euro Startgeld berechnet. Das Startgeld gilt für die gesamte Saison, unabhängig von der Anzahl der Starts, jedoch nicht für die Deutsche Meisterschaft. Rückzahlungen werden nicht geleistet.
- Weitere allgemeine Bestimmungen siehe vordere Umschlagseite.

Gewehr

1	Termine	Ort/Veranstaltung	2.1	Mindeststringzahlen		
	Datum				Jahrgang	Mindeststringzahlen Dreistellungskampf männl./weibl.
	31.05.-03.06.2012				1990 und älter	1150 / 574 Ringe
	07.06.-10.06.2012	München 1. Rangliste Juniorinnen/Junioren; KK		1991	1145 / 572 Ringe	
	19.07.-22.07.2012	Hannover 1. Rangliste Damen/Herren, KK		1992	1140 / 570 Ringe	
1.1	Meldeschluss	München 2. Rangliste	3	Programm		
	14.05.2012	Damen/Herren; 2xLG, KK	3.1	Disziplinen		
2	Jahrgänge	Juniorinnen/Junioren; LG+KK		Luftgewehr, KK-Dreistellungskampf und KK-Liegend (nur Junioren und Herren)		
	Erwachsene		3.2	Wettkampfklassen		
	Junioren	1991 und älter	3.3	Damen, Herren, Juniorinnen, Junioren		
		1992 und jünger		Finale		
				Bei den Ranglisten werden keine Finals geschossen.		

Pistole

1	Termine	Ort	Veranstaltung	2	Jahrgänge		
	Datum					Junioren	1992 und jünger
	29.06.-01.07.2012					Suhl	1. Rangliste LP/SP/FP/SFP 2xLP; 1xKK (2xSFP)
	27.07.-29.07.2012	München	2. Rangliste LP/SP/FP/SFP 2xKK; 1xLP	3	Programm		
1.1	Meldeschluss			3.1	Disziplinen und Klassen		
	14.05.2012				Folgende Disziplinen und Wettkampfklassen werden geschossen:		
					LP Juniorinnen, Junioren, Jugend m., Jugend w.		
					FP Junioren		
					SP Juniorinnen, AK 16 weibl.		
					SFP Junioren, AK 16 (8 und 6 Sek.)		

Flinte

1	Termine				
	Datum	Ort	Veranstaltung		
	03.05.-06.05.2012	Berlin	1. Rangliste		
	12.07.-15.07.2012	Suhl	2. Rangliste		
1.1	Meldeschluss	30.03.2012			
2	Jahrgänge	s. „Jahrgänge Gewehr“			
3	Zulassung zur Rangliste	Aus den gemeldeten Schützinnen und Schützen werden nach Standkapazität, Leistungs- und Alterskriterien vom DSB die stärksten Aktiven ausgewählt und die Landesverbände schriftlich benachrichtigt. Die Gesamtzahl der Teilnehmer ist bei Trap und Skeet auf je 60 Sportler beschränkt.			
4	Programm				
4.1	Disziplinen und Klassen				
	1. Rangliste, 03.05.-06.05.2012, Berlin				
	03.05.12	Training DT/Trap/Skeet			
	04.05.12	150 DT + F Männer			
		150 DT + F Jun. A+B, Finale nur bei mind. 5 Startern			
		Training Trap + Skeet			
				5	
					05.05.12 Trap/Skeet
					75 Männer/Jun. A/Jun. B
					75 Frauen/Juniorinnen
					06.05.12 Trap/Skeet
					50 + F Männer
					50 + F Jun. A + B
					50 + F Frauen + Juniorinnen
					2. Rangliste, 12.07.-15.07.2012, Suhl
					12.07.12 Training DT/Trap/Skeet
					13.07.12 Wettkampf DT
					14.07.12 Wettkampf Trap/Skeet
					15.07.12 Wettkampf Trap/Skeet
					Wettkampfablauf und Altersklassen analog 1. Rangliste (Änderungen im Ablauf und im Zeitplan noch möglich)
					Startgeld (Startgeld = Reuegeld)
					Landesverbandschützen müssen ein Startgeld von 45,00 Euro pro Schütze und Turnier zahlen. Das Startgeld für alle gemeldeten Schützen ist vor Ort zu entrichten.

Bogen - Recurve und Compound -

1	Termine				
	Datum	Ort	Veranstaltung		
	20.-22.04.2012	Tacherting	1. Ranglistenturnier (ABC-Rhythmus)		
	01.-03.06.2012	Chemnitz	2. Ranglistenturnier (AB-CD-Rhythmus)		
	07.-09.09.2012	Hohenhameln	DM Bogen		
1.1	Meldeschluss	20.02.2012			
2	Meldungen				
2.1	Jahrgänge	Schützen und Damen, Jun. m+w, Jahrg. 92/93/94, Jugend m+w, Jahrg. 95/96/97			
2.2	Mindestringzahlen				
	Klasse	Ringe Recurve FITA oder 2x70m	Ringe Compound FITA oder 2x70m oder 2x50m		
	Damen	1235 oder 600	1350 oder 665 oder 665		
	Schützen	1270 oder 635	1380 oder 680 oder 680		
	Juniorinnen	1160 oder 540	1280 oder 620 oder 620		
	Junioren	1220 oder 615	1320 oder 650 oder 650		
	Jugend weiblich	1180 oder 540	1280 oder 620 oder 620		
	Jugend	1220 oder 625	1300 oder 640 oder 640		
	Schüler A weiblich*	630			
	Schüler A*	660			
	* gilt nur für den letzten Schülerjahrgang 1997, der in die Jugendklasse wechselt				
	Da die Startplatz-Kapazitäten begrenzt sind, ist das Leistungslimit Mindestvoraussetzung aber keine Garantie einer Teilnahme.				
2.3	Zulassung zur Rangliste				
2.3.1	Die Mitglieder des DSB-Kaders, des D/C-Kaders sowie die Schützinnen und Schützen der Landesverbände, die im Sportjahr 2011 bei einer Meisterschaft des Deutschen Schützenbundes, einem nationalen oder internationalen FITA-Stern-Turnier, einer Landesmeisterschaft, einem Landesverbandswettkampf oder bei einer vom Deutschen Schützenbund ausgeschrieben Verbandsrunde o. g. Leistungslimit über eine FITA-Runde oder eine 2 x 70 m-Runde bzw. 2 x 60 m-Runde (Jugend) erreicht haben. Für Compound gilt dementsprechend eine FITA-Runde oder eine 2 x 70 m-Runde bzw. 2 x 60 m-Runde (Jugend) oder 2 x 50 m-Runde. Schützen mit einer positiven Leistungsentwicklung, sportlichen Perspektive und leistungssportlichem Engagement können unabhängig vom Leistungslimit von den Bundestrainern zu einem Ranglistenturnier eingeladen werden.				
3	Programm				
3.1	Recurve				
3.1.1	Qualifikationsrunde	1. RLT und 2. RLT jeweils 4 x 70m-Runde bzw. 4 x 60m-Runde. DM entsprechend Ausschreibung.			
3.1.2	Matchrunden	Matchrunden der besten 8 Teilnehmer aus der 1. Qualifikationsrunde (2 x 70m-Runde à 6 Pfeile in 4 Minuten). „Jeder gegen Jeden“-Match: Gewinnsätze mit je 3 Pfeilen (1-Minuten-Rhythmus), „Best of Five“ – für jeden gewonnenen Satz bekommt der Gewinner 2 Satzpunkte; bei erreichten 6 Satzpunkten ist das Match gewonnen; sollte nach dem 5. Satz ein Unentschieden sein, wird mit einem Pfeil gestochen. Für jedes gewonnene Match erhält der Gewinner einen Punkt. Der Schütze mit den meisten gewonnenen Matches ist der Sieger der Matchrunden. Bei Punktgleichheit entscheidet der bessere Matchrundschnitt (umgerechnet auf 72 Pfeile) über die Platzierung.			
				3.1.3	Finals
					Finalrunden der besten 8 Teilnehmer aus der 2. Qualifikationsrunde (2 x 70m-Runde à 6 Pfeile in 4 Minuten) beginnend mit dem Viertelfinale. Finalmatch: Gewinnsätze mit je 3 Pfeilen (1-Minuten-Rhythmus), „Best of Five“ – für jeden gewonnenen Satz bekommt der Gewinner 2 Punkte; bei erreichten 6 Punkten ist das Match gewonnen; sollte nach dem 5. Satz ein Unentschieden sein, wird mit einem Pfeil gestochen). Jeder Platz wird ausgeschossen.
				3.2	Compound
				3.2.1	Qualifikationsrunde
					1. RLT und 2. RLT jeweils 4 x 50 m Runde. DM entsprechend Ausschreibung
				3.2.2	Matchrunden
					Matchrunden der besten 8 Teilnehmer aus der 1. Qualifikationsrunde (2 x 50m-Runde à 6 Pfeile in 4 Minuten). „Jeder gegen Jeden“-Match: Gewinnsätze mit je 3 Pfeilen (1-Minuten-Rhythmus), „Best of Five“ – für jeden gewonnenen Satz bekommt der Gewinner 2 Satzpunkte; bei erreichten 6 Satzpunkten ist das Match gewonnen. Sollte nach dem 5. Satz ein Unentschieden sein, wird mit einem Pfeil gestochen. Für jedes gewonnene Match erhält der Gewinner einen Punkt. Der Schütze mit den meisten gewonnenen Matches ist der Sieger der Matchrunden. Bei Punktgleichheit entscheidet der bessere Matchrundschnitt (umgerechnet auf 72 Pfeile) über die Platzierung.
				3.2.3	Finals
					Finalrunden der besten 8 Teilnehmer aus der 2. Qualifikationsrunde (2 x 50m-Runde à 6 Pfeile in 4 Minuten) beginnend mit dem Viertelfinale. Finalmatch: Gewinnsätze mit je 3 Pfeilen (1-Minuten-Rhythmus), „Best of Five“ – für jeden gewonnenen Satz bekommt der Gewinner 2 Punkte; bei erreichten 6 Punkten ist das Match gewonnen; sollte nach dem 5. Satz ein Unentschieden sein, wird mit einem Pfeil gestochen). Jeder Platz wird ausgeschossen.
				4	Zeitpläne
				4.1	Recurve
					Freitag 16:00 - 18:00 Uhr offizielles Training
					Samstag 09:00 - 09:40 Uhr Trainingspfeile
					ab 09:45 Uhr Qualifikationsrunde (2 x 70m-Runde)
					ab ca. 13:00 Uhr Matchrunden (7 Matches)
					Sonntag 09:00 - 09:40 Uhr Trainingspfeile
					ab 09:45 Uhr Qualifikationsrunde (2 x 70m-Runde)
					anschließend Finalrunden (3 Matches)
				4.2	Compound
					Freitag 16:00 -18:00 Uhr offizielles Training

Samstag 09:00 - 09:40 Uhr Trainingspfeile
ab 09:45 Uhr Qualifikationsrunde (2 x 50m-Runde)
ab ca. 13:00 Uhr Matchrunden (7 Matches)

Sonntag 09:00 - 09:40 Uhr Trainingspfeile
ab 09:45 Uhr Qualifikationsrunde (2 x 50m-Runde)
anschließend Finalrunden (3 Matches)

5
5.1

Wertung Recurve
Wertung Ranglisten: Die Wertung Recurve erfolgt über ein Platzierungssystem (Platzierungspunkte). Dabei werden die Platzierungen der Qualifikationsrunde, die Platzierungen der Matchrunde und die Platzierungen der Finalrunde addiert und eine Rangfolge erstellt. Ab Platz 9 wird jeweils mit 9 Punkten gerechnet. Bei Punktgleichheit hat die Schützin/der Schütze mit dem höheren Gesamtergebnis der Summe der beiden Qualifikationsrunden den Vorrang. Beispiel: Ein 9. Platz in der 1. Qualifikationsrunde führt aufgrund der Nichtteilnahme in der Matchrunde auch in dieser zu 9 Punkten (Gewichtung der Qualifikationsringe).
Wertung DM: Bei der DM Bogen ergeben sich die Punkte aus der Summe der Platzierung der Qualifikationsrunde und der Finalplatzierung. Beispiel: Ein 17. Platz der Qualifikation bzw. im Finale wird bei der DM mit jeweils 17 Punkten bewertet (Gewichtung der Platzierung). Die Platzierungen (Platzierungspunkte) ab dem 5. Platz werden über Durchschnittsergebnisse der Finalrunden errechnet.
Gesamtwertung: Addition der Punkte aus 1. und 2. Rangliste sowie den Punkten der DM. Gesamtsieger/in ist der/die Schütze/in mit der geringsten Gesamtpunktzahl (Minimum: 10 Punkte). Bei Punktgleichheit entscheidet die höchste Gesamtringzahl der Qualifikationen aus 1. und 2. Rangliste sowie DM (insgesamt 10x36 Pfeile auf 70m; maximale Ringzahl: 3600).

5.2

Sonderregelungen: Schützen, die an einer Rangliste nicht teilnehmen, werden mit jeweils 36 Punkten (4 x Platz 9) bewertet. Eine Nichtteilnahme an der DM führt zu 66 Punkten (2 x Platz 33).
Compound
Wertung Ranglisten: Die Wertung Compound erfolgt über ein Platzierungssystem (Platzierungspunkte). Dabei werden die Platzierungen der Qualifikationsrunde, die Platzierungen der Matchrunde und die Platzierungen der Finalrunde addiert und eine Rangfolge erstellt. Ab Platz 9 wird jeweils mit 9 Punkten gerechnet. Bei Punktgleichheit hat die Schützin/der Schütze mit dem höheren Gesamtergebnis der Summe der beiden Qualifikationsrunden den Vorrang. Beispiel: Ein 9. Platz in der 1. Qualifikationsrunde führt aufgrund der Nichtteilnahme in der Matchrunde auch in dieser zu 9 Punkten (Gewichtung der Qualifikationsringe).
Wertung DM: Bei der DM Bogen ergeben sich die Punkte aus der Summe der Platzierung der Qualifikationsrunde und der Finalplatzierung. Beispiel: Ein 17. Platz der Qualifikation bzw. im Finale wird bei der DM mit jeweils 17 Punkten bewertet (Gewichtung der Platzierung). Die Platzierungen (Platzierungspunkte) ab dem 5. Platz werden über Durchschnittsergebnisse der Finalrunden errechnet.
Gesamtwertung: Addition der Punkte aus 1. und 2. Rangliste sowie den Punkten der DM. Gesamtsieger/in ist der/die Schütze/in mit der geringsten Gesamtpunktzahl (Minimum: 10 Punkte). Bei Punktgleichheit entscheidet die höchste Gesamtringzahl der Qualifikationen aus 1. und 2. Rangliste sowie DM (insgesamt 8x36 Pfeile auf 50 m; DM Wettkampfformat 2 x 36 Pfeile auf 70 m; maximale Ringzahl: 3600).
Sonderregelungen: Schützen, die an einer Rangliste nicht teilnehmen werden mit jeweils 36 Punkten (4 x Platz 9) bewertet. Eine Nichtteilnahme an der DM führt zu 66 Punkten (2 x Platz 33).

Feldbogen

Im Bereich Feldbogenschießen werden Ranglistenturniere durchgeführt, um den Feldbogenkader für das Sportjahr 2013 aufzustellen. Bei der Neubesetzung des Feldbogenkaders werden die Ranglistenergebnisse und eine entsprechende Perspektive im internationalen Vergleich zugrunde gelegt. Die ersten zwei Ranglistenturniere sind gleichzeitig Qualifikationsturniere für die Weltmeisterschaft vom 14.-19. August 2012 in Val d'Isere/Frankreich.

1 **Termine**

Datum	Ort	Veranstaltung
12.05.-13.05.2012	Altenkirchen/RH	1. Ranglistenturnier
09.06.-10.06.2012	Mittenwald/BY	2. Ranglistenturnier
28.07.-29.07.2012	Celle-Wietzenbruch/NS	DM Feldbogen

1.1 **Meldeschluss**
23.04.2012

2 **Meldungen**
Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des DSB Feldbogenkaders, ebenso alle Schützinnen und Schützen der Landesverbände im DSB, die im Sportjahr 2011 bzw. bis zum Meldeschluss nachweislich das Leistungslimit bei einer Meisterschaft des DSB oder einem Arrowheadturnier (2x24 Scheiben) erreicht haben (siehe Pos. 2.1). Die Meldung der Ranglistenteilnehmer erfolgt über die Landesverbände an die Geschäftsstelle des DSB, gnau@dsb.de und an die Ausrichter der Ranglistenturniere.

2.1 **Zulassungsringzahlen**

	Recurve	Blankbogen	Compound
Schützen	309 Ringe	242 Ringe	379 Ringe
Damen	270 Ringe	213 Ringe	353 Ringe
Junioren	274 Ringe	183 Ringe	321 Ringe

3 **Programm**
Laut Ausschreibung der Ausrichter, ohne Finale.
Wichtig: Die Ranglistenturniere werden nach den Regeln der FITA-Arrowhead Runde ausgetragen. Juniorenklasse

4 **18-20 Jährige (1992-1994)** schießen wie die Damen- und Schützenklasse: Blankbogen vom blauen, Recurve und Compound vom roten Pflock.
Wertung
Punktesystem nach der Platzierung je Wettkampf

1. Platz	10 Punkte	6. Platz	5 Punkte
2. Platz	9 Punkte	7. Platz	4 Punkte
3. Platz	8 Punkte	8. Platz	3 Punkte
4. Platz	7 Punkte	9. Platz	2 Punkte
5. Platz	6 Punkte	10. Platz	1 Punkt

Zusätzlich erhält jeder Starter 1% vom Endergebnis als Bonuspunkte. Ab dem 11. Platz wird die Rangliste nur nach den Bonuspunkten ermittelt. Je Klasse sind die Erstplatzierten der Rangliste soweit die erbrachten Leistungen internationales Niveau zeigen, automatisch für die DSB Mannschaft des nächsten Wettkampffjahres qualifiziert. Die weiteren Mannschaftsmitglieder werden vom Trainer vorgeschlagen und von der Bundessportleitung des DSB bestätigt. Teilnehmer der letzten WM bzw. EM mit einer Platzierung: Rang 4 und besser sind für das neue Sportjahr im Team gesetzt.
Startgeld
Die Landesverbände melden die Teilnehmer für die Ranglistenturniere verbindlich an den DSB und überweisen das Startgeld an den jeweiligen Ausrichter des Turniers. Liegt keine Startgeldüberweisung vor, müssen die Ranglistenteilnehmer das Startgeld vor Ort entrichten. Die Meldung und Startgeldüberweisung der DSB-Mannschaft erfolgt über die Geschäftsstelle des DSB.

5

Vorderlader

Um die Vorderladermannschaft des DSB für die Weltmeisterschaft 2012 aufzustellen, wird ein Ranglistenturnier durchgeführt. Die Weltmeisterschaft findet in Pforzheim/Deutschland in der Zeit vom 12.-19. August 2012 statt.

1 **Termin**
28.04.-01.05.2012 Pforzheim

1.1 **Meldeschluss: 12.03.2012**

2 **Meldungen**
Alle Vorderladerschützen die an der Deutschen Meisterschaft Vorderlader 2011 teilgenommen haben, sind meldeberechtigt.

	<p>Die Meldungen sind schriftlich von den Landesverbänden bis zum Meldeschluss an gnau@dsb.de einzureichen. Angaben über Disziplin und Art der Waffe (Original oder Replika) sind erforderlich. Es können pro Landesverband maximal 12 Schützen, und je Teilnehmer maximal 7 Wettbewerbe gemeldet werden. Die Nominierung erfolgt nach dem Ergebnis eines Punktesystems. Die Punkte werden auf die Summe der Ringe aus beiden Ranglisten in jeder Disziplin vergeben. Ummeldeschluss für Wechsel zwischen O/R in einer Wettkampfdisziplin ist um 19.00 Uhr am Tag vor dem ersten Wettkampftag bei der örtlichen Wettkampfleitung. Es ist vorgesehen, zu der Weltmeisterschaft jeweils einen Junior/in im Flintenwettbewerb und einen Junior/in in den Kugeldisziplinen zu melden. Die an der Rangliste teilnehmenden Junioren müssen in den Kugelwettbewerben mindestens 2 Wettbewerbe von Vetterli, Kuchenreuter und Withworth bestreiten. Der Flintenwettbewerb Lorenzoni wird mit 25 Scheiben geschossen.</p>	5	<p>Scheiben geschossen) Junioren: Whitworth Young O/R, Kuchenreuter Young O/R, Vetterle Young O/R, Lorenzoni Young O/R.</p> <p>Wertung Alle Disziplinen bei denen Original und Replika in einer gesonderten Wertung geschossen werden, erhalten ab 12 Teilnehmer die volle Punktzahl für die Platzierungen, ab einer Mindestbeteiligung von 8 Teilnehmer bis 11 Teilnehmer werden für die erreichten Platzierungen die Punkte mit einem Abzug von 3 Punkten vergeben, unter 8 Teilnehmern einer Liste werden die O/R-Listen zusammen geführt. Die Teilnehmerzahl ist die Anzahl der Schützen, die in der jeweiligen Disziplin an beiden Ranglisten teilgenommen hat. Bei Ringgleichheit werden Schützen mit gleichem Ergebnis auf den gleichen Platz gesetzt. In der Rangliste zur Nominierung Walkyrie wird bei Punktgleichheit das Ergebnis von Whitworth hinzugezogen. In den Flintenwettbewerben wird unmittelbar nach dem Schießen ein Stechen um die Rangfolge in Perkussion und Steinschloss durchgeführt. Jeder Schütze ist für die Richtigkeit seiner Ergebnisse selbst verantwortlich. Die Ergebnisse sind nach Abschluss der Wettkämpfe durch Aushang bekannt zu geben und erhalten erst nach Ablauf einer festgesetzten Einspruchsfrist Gültigkeit. Nach Bekanntgabe des Punkteergebnisses beginnt ebenfalls eine Einspruchsfrist. Die Einspruchsfristen betragen jeweils 20 Minuten.</p>																																			
2.1	<p>Kosten Die Teilnahme an den Ranglisten erfolgt auf eigene Kosten der Sportler, nur das Startgeld in Höhe von 5,00 Euro pro Start (Kugel-disziplinen) und 15,00 Euro pro Start (Wurfscheibendisziplinen) ist von den Landesverbänden zu entrichten. Bei einer Nichtteilnahme verfällt das Startgeld. Das Startgeld versteht sich für beide Ranglisten.</p>	6	<p>Punktliste Die Punkte werden wie folgt vergeben:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Platz</th> <th>1.</th> <th>2.</th> <th>3.</th> <th>4.</th> <th>5.</th> <th>6.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Disziplin</td> <td>15</td> <td>11</td> <td>8</td> <td>6</td> <td>4</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2. Disziplin</td> <td>13</td> <td>9</td> <td>6</td> <td>4</td> <td>2</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>3. Disziplin</td> <td>10</td> <td>6</td> <td>4</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>4. Disziplin</td> <td>8</td> <td>5</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table> <p>Erste Disziplin ist die Disziplin, in der die höchste Platzierung erreicht wurde; entsprechend 2.-4. Disziplin. Disziplinen, in denen mehr Teilnehmer am Start waren, werden bei gleichen Platzierungen als Erstes gewertet.</p>	Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1. Disziplin	15	11	8	6	4	3	2. Disziplin	13	9	6	4	2	1	3. Disziplin	10	6	4	2	1	-	4. Disziplin	8	5	2	1	-	-
Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.																																
1. Disziplin	15	11	8	6	4	3																																
2. Disziplin	13	9	6	4	2	1																																
3. Disziplin	10	6	4	2	1	-																																
4. Disziplin	8	5	2	1	-	-																																
2.2	<p>Kontrollen Bei der Weltmeisterschaft 2012 können von behördlicher Seite Dopingkontrollen vorgenommen werden. Es kann somit auch bei der Rangliste mit Dopingkontrollen gerechnet werden. Auf die SpO (Doping) wird hiermit besonders hingewiesen.</p>	7	<p>Nominierung Die Nominierung der Mitglieder der Mannschaft erfolgt aufgrund der Punktliste. Die Zusammensetzung der Mannschaft soll möglichst aus 3 Flintenschützen, 3 Damen und den restlichen Startplätzen aus Schützen bestehen. Die endgültige Entscheidung über die Eignung zur Teilnahme an der Rangliste und über die Zusammensetzung des Nationalteams obliegt der Bundessportleitung.</p>																																			
3	<p>Wettbewerbe Geschossen werden nur Einzelwettbewerbe nach den Regeln der M.L.A.I.C.. Bei einigen ausschließlich mit Original-Waffen geschossenen Mannschaftswettbewerben (Gustav Adolf, Pauly, Boutet, Adams) werden getrennte Ergebnislisten, in allen anderen Wettbewerben werden Originale und Repliken in einer Ergebnisliste geführt. Für Walkyrie und die Flintenwettbewerbe werden separate Punktlisten geführt.</p>																																					
4	<p>Disziplinen Nachfolgende Disziplinen werden beim Ranglistenturnier geschossen: Miquelet O/R, Maximilian, Minie O/R, Whitworth, Tanegashima (Angabe über Schulter- oder Backenlunte), Vetterli, Pennsylvania, Walkyrie, Cominazzo, Kuchenreuter O/R, Colt, Mariette; Tantzutsu, Manton und Lorenzoni (Flinten-wettbewerbe werden mit 50</p>																																					

Adressen der Ranglistenturniere

- München** – Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück, www.bssb.de
- Hannover** – Bundesstützpunkt Sportschießen des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, Wilkenburger Str. 30, 30519 Hannover, www.nssv-hannover.de
- Suhl** – Schießsportzentrum Suhl, Schützenstr. 6, 98527 Suhl, www.ssz-suhl.eu
- Berlin** – SC Diana Berlin, Friedhofstr. 2, 15366 Dahlewitz-Hoppegarten, www.scdianaberlin.de
- Tacherting** – FSG Tacherting, Hacknerweg 31, 83342 Tacherting, www.fsg-tacherting.de
- Chemnitz** – Bogensportclub Chemnitz-Rabenstein. e.V., Kreisigstraße/Röhrsdorfer Straße, 09117 Chemnitz, www.chembows.de
- Hohenhameln** – Stadion Hohenhameln, Dehnenweg, 31249 Hohenhameln, www.bsc-claunen.de
- Altenkirchen** – Altenkirchener Bogenschützen 1990 e.V., www.altenkirchener-bogenschuetzen.de – Meldung an Ulrike Koini, ulrike.koini@t-online.de
- Mittenwald** – Bogenschützen-Club-Mittenwald e.V., www.bsc.mittenwald.de – Meldung an Thorsten Sauter, sauter@trabeco-erfolge.de
- Celle-Wietzenbruch** – Gelände um den Kiebitzsee, Zum Kiebitzsee, 19225 Celle, www.scw-bogenschieszen.de
- Pforzheim** – Schießsportanlage der Schützengesellschaft Pforzheim 1450 e.V., Kirschenpfad 1, 75181 Pforzheim, www.sgpf.de

Bundeskönigsschießen und Bundesjugendkönigsschießen

1	<p>Termin N.N.</p>		<p>ihrer sportlichen Qualifikation, an der Ermittlung der Landeskönige bzw. der -königinnen teilnehmen können.</p>
1.1	<p>Ort N.N.</p>	2.3	<p>Einladung Der Deutsche Schützenbund lädt die Bewerber zum Bundeskönigsschießen ein.</p>
1.2	<p>Meldetermin N.N. (Posteingang) an lieb@dsb.de</p>	3	<p>Wettbewerb 20 Schuss Luftgewehr oder Luftpistole (stehend freihändig) in 30 Minuten Wettkampfzeit auf gemeinsames Startkommando. Zugelassen sind elektronische Scheiben oder Papierscheiben.</p>
2	<p>Meldung Pro Landesverband wird je ein Bewerber (Landeskönig/Landesjugendkönig) bzw. Bewerberin (Landeskönigin/Landesjugendkönigin) zugelassen. Doppelstarts sind nicht möglich. Die Teilnehmer sind dem Deutschen Schützenbund mit Geburtsdatum zu melden.</p>		<p>- Vorbereitungszeit fünf (5) Minuten - Der beste Wettkampfschuss (Teilerwertung) zählt für den Bundeskönig/die Bundeskönigin, den Bundesjugendkönig/die Bundesjugendkönigin. Behinderten Schützen ist die Verwendung von Rollstuhl/Hocker und/oder Schlinge erlaubt. - Die Teiler Luftpistole werden durch den Divisor 2,5 geteilt.</p>
2.1	<p>Alter Die Bewerber bzw. Bewerberinnen müssen im Sportjahr 2012 der Schützen-/Damenklasse lt. Sportordnung angehören. Angehörige der Junioren-/Jugend-/Schülerklasse ermitteln den Bundesjugendkönig (2012 = Jahrgang 1992 und jünger).</p>	4	<p>Kosten Alle eingeladenen Teilnehmer (Landeskönige/Landesjugendkönige) erhalten eine Kostenpauschale in Höhe von 250,00 Euro.</p>
2.2	<p>Vorkämpfe Den Landesverbänden wird die Art der Ermittlung der Landeskönige bzw. -königinnen freigestellt. Es muss nur sichergestellt sein, dass alle mittelbaren Mitglieder des Landesverbandes, unabhängig von</p>	5	<p>Allgemeine Bedingungen siehe vordere Umschlagseite.</p>

Schulvergleich im Bogenschießen

1	Termin	Finale am Samstag, 31.03.2012
1.1	Austragungsort	34497 Korbach, Karpatenstr. 20
2	Meldung der Ergebnisse	Der Wettbewerb wird in 2 Gruppen ausgetragen. Die Gruppe A bildet die Leistungsgruppe, die Gruppe B bildet die Einsteigergruppe. Schützen der Gruppe B dürfen nicht an der LM der laufenden Saison teilgenommen haben. Bis 18. Februar 2012 an das Jugendsekretariat (jugend@dsb.de) ausschließlich auf dem offiziellen Meldebogen (www.dsj-dsb.de) melden. Bitte auch alle Vorkampfergebnisse (Ergebnislisten) senden.
3	Klassen für Recurve-Bogen:	(entspricht der Klasseneinteilung des DSB für 2012)
	Schüler B	2001 und 2000 (60 cm Auflage)
	Schüler A	1999 und 1998 (60 cm Auflage)
	Jugend	1997 bis 1995 (40 cm Auflage)
	Junioren	1994 bis 1992 (40 cm Auflage)
		(Beim Endkampf schießen die Junioren auf 3er-Spot)
4	Modus	Alle Klassen schießen 2x30 Pfeile auf 18 m Entfernung. Es werden Pässe mit je drei Pfeilen geschossen. Die Schießzeit einer Passe beträgt zwei Minuten. Die Addition der Ergebnisse der besten drei Starter einer Schule aus allen Wettkampfklassen ergibt die Schulauswahl und wird für die Mannschaftswertung herangezogen. Als Kampfrichter muss ein Vertreter eines Bogensportvereins (oder des Landesverbandes) anwesend sein und die Ergebnisse durch

seine Unterschrift bestätigen. Bundeskaderschützen sind nicht startberechtigt. Schützen der Gruppe B dürfen nicht an der Landesmeisterschaft der laufenden Saison teilgenommen haben. Beim **Endkampf** wird für die Reihung ein Vorkampf über 2x30 Pfeile geschossen. Anschließend schießen die Mannschaften im Liga-Modus gegeneinander. Es erfolgt eine Einzelwertung in den Klassen Schüler B und A, Jugend, Junioren. Eine Trennung von Jungen und Mädchen erfolgt nicht. Je Schule kann nur **eine Mannschaft pro Gruppe** gemeldet werden. Bis auf die in der Ausschreibung abweichenden definierten Bestimmung zur Veranstaltung gilt die Sportordnung des DSB.

5 Einladung

Die besten acht Mannschaften jeder Gruppe werden durch die Deutsche Schützenjugend zum Finale eingeladen. Diese erstattet je Teilnehmer und max. einem Betreuer einen Reisekostenzuschuss in Höhe von

bis 50 km	0,00 Euro
51-150 km	30,00 Euro
151-300 km	50,00 Euro
301-500 km	70,00 Euro
über 500 km	80,00 Euro, einfache Fahrt

6 Preise

Die drei erstplatzierten Mannschaften erhalten Pokale. Die Sieger der Klassen erhalten Medaillen, Urkunden und Preise der Deutschen Schützenjugend.

7 **Allgemeine Bedingungen** siehe vordere Umschlagseite.

RWS Jugend/Juniorenverbandsrunde Flinte

Dieser Wettbewerb dient in erster Linie der Talentsuche und Talentförderung und ist für die Teilnehmer ein Wettkampf auf hohem Niveau.

Er besteht aus einem Vorkampf, einem Rückkampf und einem Endkampf. Die Vorkämpfe werden durch die betreffenden Landesverbände (in Verantwortlichkeit des Flinte-Referenten) organisiert und durchgeführt. Der Endkampf wird von der Deutschen Schützenjugend ausgerichtet.

Offizieller Sponsor für den Endkampf ist die Firma RWS

1	Termine		
1.1	Endkampf + 3. VK	03.-05.08.2012	München
1.2	1. Vorkampf	13.-15.04.2012	Frankfurt/Oder
1.3	2. Vorkampf	15.-17.06.2012	Wankhausen
	Meldeschluss		
		31.03.2012	1. Vorkampf
		02.06.2012	2. Vorkampf
		14.07.2012	Endkampf
2	Meldung	Zur Endkampfmeldung muss eine E-Mail und eine Ergebnisliste dem Jugendsekretariat (jugend@dsb.de) vorliegen. Bei Terminverzug erfolgt eine Disqualifikation. Die Abschlussliste liegt den Landesjugendleitern bis 26.09.2012 per E-Mail vor. Einspruchsfrist: 02.07.2012. Die Meldedaten zum Endkampf bis 14.07.2012 per E-Mail an (jugend@dsb.de). Die Meldung der Vorkämpfe zu den genannten Meldeterminen per E-Mail an Uwe Kammer sscn97@freenet.de. Ummeldungen müssen 30 Min. vor Wettkampfbeginn vorliegen.	
3	Mannschaftsstärke und Schusszahlen	Es ist eine nach dem Geschlecht freie Mannschaftszusammensetzung möglich. Alle Disziplinen werden als Mannschaftswettbewerbe ausgetragen, wobei eine Mannschaft aus 3 Schützen besteht.	
4	Wertungsklassen/Disziplinen	Es ist eine gemischtgeschlechtliche Juniorenklasse ausgeschrieben. Bundeskaderschützen (C+DC Kader) starten in einer Sonderwertung und können nicht in einer Mannschaft eingesetzt werden. In der Einzelwertung werden Junioren und Juniorinnen getrennt gewertet. Disziplinen: Trap & Skeet	
5	Startberechtigt	sind Junioren und Juniorinnen ab dem Geburtsjahr 1996, die über die notwendigen Genehmigungen verfügen.	
6	Endkampf	Die Schützen der Vorkämpfe haben die Möglichkeit am Endkampf teilzunehmen. Die erstplatzierte Mannschaft erhält einen Wanderpokal des Förderkreises Wurfsscheibe des DSB.	

Die drei erstplatzierten Einzelsieger (m+w) erhalten Urkunden und Munitionspräsente der **Sponsoren**. Die Deutsche Schützenjugend erstattet den **Finalteilnehmern** eine Übernachtungspauschale von 20,00 Euro und einen Reisekostenzuschuss in Höhe von

bis 50 km/0,00 Euro	
51-150 km	30,00 Euro
151-300 km	50,00 Euro
301-500 km	70,00 Euro
über 500 km	80,00 Euro, einfache Fahrt.

6.1 Die Siegerehrung findet am Sonntag gemeinsam bei/mit den Kugelschützen in München statt.

Disziplinspezifisch Flinte

Wettkampfablauf

Freitag	Anreise und Training
Samstag	100 Scheiben Wettkampf Trap 25 gerade Scheiben + 75 normale Serie Skeet 25 Einzelscheiben + 75 normale Serie
Sonntag	50 Scheiben Wettkampf Trap/Skeet – normale Serie 1 Finale in Juniorenklasse A/B 1 Finale Kaderwertung C/DC

7 Wertung

Aus den Vorkämpfen wird eine Rangliste erstellt. Von den möglichen 450 Trefferscheiben kommen 300 in die Wertung. Dies bedeutet, dass ein Endkampfteilnehmer an mindestens 2 Vorkämpfen teilgenommen haben muss. Bestreitet er alle 3 Wettkämpfe, so kommen die beiden besten Serien in die Wertung. Die besten 6 Schützen je Wertungsklasse bestreiten am Endkampf ein Finale über 25 Scheiben.

8 Kostenregelung der Vorkämpfe:

In Absprachen mit den ausrichtenden Vereinen ist für das Training ein Rundengeld von 4,50 Euro pro 25 Scheiben zu zahlen. Es wird kein Startgeld erhoben – für die Wettkämpfe ergeben sich folgende Kosten: 150 Scheiben = 6 Runden x 4,50 Euro = 27,50 Euro/Teilnehmer. **Allgemeine Bedingungen** siehe vordere Umschlagseite.

Pistolen Team Cup

mit freundlicher Unterstützung von RWS und Walther GmbH

1	Termin Samstag, 19. Mai 2012 (Vorkampf und Finals)																	
1.1	Ort: Suhl																	
1.2	Meldetermin: 10. April 2012 (Posteingang) an jugend@dsb.de																	
2	Meldung																	
2.1	Disziplin Mannschaftswettkampf in der Disziplin Luftpistole; je ein/e Teilnehmer/in der Schüler-, Jugend- u. Juniorenklasse B.	4	Reihenfolge Schüler, Jugend und Junioren. Jeder Schütze hat 5 Klappscheiben zu treffen. Wenn er alle Klappscheiben getroffen hat, kann der nächste Mannschaftsschütze mit dem Wettkampf beginnen. Sieger der jeweiligen Begegnung ist die Mannschaft, die zuerst alle Klappscheiben getroffen hat.															
2.2	Startberechtigung Jeder Landesverband kann Mannschaften melden. Darüber hinaus können Vereine mit einer Mannschaft am Pistolen Team Cup teilnehmen. Maximal 40 Mannschaften können starten. Je Landesverband sind max. 3 Mannschaften (inklusive Vereinsmannschaften) startberechtigt. Doppelstarts für einen Landesverband und einen Verein sind nicht zulässig.	4.1	Wettkampfzeiten Vorkampf Schießzeit 40 Min.															
2.2.1	Mannschaftsmeldung Die Meldung mit Namen der Schützen, Geburtsdatum, Verein, Landesverband und Adresse des verantwortlichen Mannschaftsbetreuers müssen an den DSB Jugendsekretariat (jugend@dsb.de) geschickt werden. Einzelheiten zum Wettkampf werden den Mannschaftsbetreuern zugeschickt. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht. Die Meldungen der Mannschaften werden als verbindlich angesehen.	4.2	Viertel- und Halbfinale Die max. Gesamtzeit pro Viertel- und Halbfinale beträgt 15 Minuten inkl. 5 Minuten Vorbereitungszeit. Probeschüsse dürfen nicht abgegeben werden. Die Rangfolge ab Platz 5 ergibt sich aus den getroffenen Scheiben bzw. der benötigten Zeit für alle Klappscheiben.															
3	Programm	4.3	Kleines Finale/Finale In den Finals gibt es keine zeitliche Begrenzung.															
3.1	Vorkampf Alle gemeldeten Mannschaften bestreiten einen Vorkampf mit 20 Schuss.	5	Waffen/Munition Luftpistole Einzellader (s. Nr.2 ff SpO). Es soll mit RWS-Munition geschossen werden.															
3.2	Viertel- und Halbfinale Die acht besten Mannschaften qualifizieren sich für das Viertelfinale, das Halbfinale, das kleine Finale und das Finale, das auf Klappscheibenanlagen ausgetragen wird. 4 Zweiergruppen bestreiten das Viertelfinale, wobei der Vorkampf 1. gegen den 8., der 2. gegen den 7., der 3. gegen den 6. und der 4. gegen den 5. antritt. Die Sieger der Viertelfinals bestreiten das Halbfinale in der gleichen Art und Weise, wobei der Sieger der ersten Gruppe gegen den Sieger der dritten und der Sieger der zweiten gegen den der vierten Gruppe antritt.	6	Scheiben Durchm. Klappscheiben: 59,5 mm für Schüler u. Jug.; 40 mm für Junioren B. Im Viertel- u. Halbfinale sowie im Finale wird auf jeweils 6 Klappscheibenanlagen (3 pro Mannsch.) geschossen.															
3.3	Kleines Finale/Finale Das Finale bestreiten die Sieger der Halbfinalpaarungen. Das kleine Finale bestreiten die Verlierer der Halbfinals. In allen Finals schießen die Mannschaftsschützen ihre Wettkämpfe nacheinander in der	7	Preise Die 3 erstplatzierten Mannschaften aus dem Finale erhalten Munitions-/Geld- und Sachpreise: 1. Platz: 1 Walther-Luftpistole, 250,00 Euro, 15.000 Schuss RWS Matchkugeln R 10 2. Platz: 400,00 Euro, 15.000 Schuss RWS Matchkugeln R 10 3. Platz: 250,00 Euro, 15.000 Schuss RWS Matchkugeln R 10 sowie Urkunden. Die Mannsch. der Plätze 4-8 erhalten jew. einen Sachpreis der Fa. Walther, einen Geldpreis in Höhe von 100,00 Euro und 5.000 Schuss RWS-Meisterkugeln sowie Urkunden. Die Deutsche Schützenjugend gibt für jeden Teilnehmer einen Reisekostenzuschuss in Höhe von: <table border="1"> <tr> <td>Bis</td> <td>50 km</td> <td>0,00 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>51-150 km</td> <td>30,00 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>151-300 km</td> <td>50,00 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>301-500 km</td> <td>70,00 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>über 500 km</td> <td>80,00 Euro, einfache Fahrt</td> </tr> </table>	Bis	50 km	0,00 Euro		51-150 km	30,00 Euro		151-300 km	50,00 Euro		301-500 km	70,00 Euro		über 500 km	80,00 Euro, einfache Fahrt
Bis	50 km	0,00 Euro																
	51-150 km	30,00 Euro																
	151-300 km	50,00 Euro																
	301-500 km	70,00 Euro																
	über 500 km	80,00 Euro, einfache Fahrt																
		8	Allgemeine Bedingungen siehe vordere Umschlagseite.															

2. Luftpistole 3 Stellungscup

Dieser Wettbewerb dient in erster Linie der Talentsuche und Talentförderung und ist für die Teilnehmer ein Wettkampf auf hohem Niveau. Der Wettkampf wird von der Deutschen Schützenjugend ausgerichtet.

Offizieller Sponsor für den Wettkampf ist die Firma H&N Sport GmbH und die Firma Walther

1	Termin	28./29. Juli 2012	
2	Ort	Landesleistungszentrum Frankfurt/Schwanheim Schwanheimer Bahnstraße 115 60529 Frankfurt	
3	Wettbewerb	Mannschaftswettbewerb LG 3-Stellung	
4	Klassen	Schülerklasse Jugendklasse Junioren B/A	
5	Schusszahlen/Zeiten alle Klassen	liegend 20 Schuss in 35 Min. stehend 20 Schuss in 45 Min. kniend 20 Schuss in 40 Min. (gemeinsame Umbauzeit je 5 min)	8
6	Mannschaftsstärke	3 Schützen je Klasse. Es ist eine nach dem Geschlecht freie Mannschaftszusammensetzung möglich. Ein Junior B kann durch einen Jugendlichen ersetzt werden.	9
7	Teilnahmebedingung	Es sind nur Vereinsmannschaften zugelassen. Es können beliebig viele Mannschaften von einem Verein gemeldet werden. Startbe-	10
			rechtigt sind Schüler-, Jugend-, sowie Junior B/A jeweils in einer Klasse. (Start nur für einen Verein und nur in einer Klasse möglich)
			Wertung Es erfolgt nur eine Mannschaftswertung, jeweils in den 3 möglichen Klassen Das Mannschaftsergebnis setzt sich aus den Resultaten der drei Mannschaftsschützen zusammen.
			Anmeldung Anmeldungen sind bis zum 14. Juli 2012 auf dem Meldebogen an: Deutscher Schützenbund e.V., Jugendbüro, Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden zu senden. Die Startzeit geht dem Mannschaftsführer bis zum 21. Juli 2012 per E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse zu.
			Allgemeines Jeder Verein trägt die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung selbst. Die Kosten für den Wettkampf werden von der Deutschen Schützenjugend übernommen. Im Übrigen gilt die Sportordnung des DSB.
			Leitung Stellv. Bundesjugendleiter Erwin Singvogel
			Leiter der Auswertung Bundesjugendvorstandsmitglied für Sport Joachim Pesch